Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 35 203 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Zweite Ausgabe. Montag, 18. November 1912. 61. Jahrgang. Nr. 840.

Aus dem Reichshaushaltsetat für 1913.

Aus dem neuen Reichshaushaltsetat gibt der „Börsenkurier" folgende Ziffern: Der dem Bundesrat zur Beratung vorliegende Entwurf des Reichshaushaltsetats für das Rechnungsjahr 1913 schließt im Ordentlichen Etat in Einnahmen und Ausgaben mit 3 048 330 496 Mark ab, gegen das Vorjahr (2 751 661 987) mehr 296 668 509. Darin sind indessen 104 814 555 Mark zur Abbürdung der Vorschüsse der Heeresverwaltung sowie zur Bereitstellung von Betriebsmitteln für die Marinebekleidungsämter enthalten. Läßt man diese außer Betracht, so ergibt sich ein reines Mehr von 191 853 954 Mark.

Es sind veranschlagt die Einnahmen der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung auf 842,3 Millionen (gegen das Vorjahr 50,9 Millionen mehr), Mehrerträge aus den bestehenden Zöllen, Steuern und Gebühren sowie den Ausgleichsbeträgen; dafür sind 28,9 Millionen angenommen und zwar u. a. mehr ergeben die Zölle 4,1 Millionen, die Zigarettensteuer 3,4 Millionen, die Zuckersteuer 14,1 Millionen, die Branntweinsteuer 8,4 Millionen, die Leuchtmittelsteuer 11,6 Millionen, die Zündwarensteuer 1,3 Millionen, die Brausteuer und die Übergangsabgaben von Bier 2,6 Millionen, die Reichsstempelabgabe von Lotterielosen 2,3 Mill., von Frachturkunden 74 000, von Personenfahrkarten 274 000 Mk. An Mindereinnahmen werden veranschlagt aus der Tabaksteuer 965 000 Mark, aus der Schaumweinsteuer 644 000, aus den Reichsstempelabgaben an Wertpapieren 5 120 000, von Kauf- usw. Geschäften 4 060 000, Grundstücksübertragungen 1 440 000 Mark.

Der Schatzanweisungskredit wird wie im Vorjahre auf 350 000 Mark bemessen.

Die ungedeckten Matrikularbeiträge sind nach dem Satz von 80 Pfennig für den Kopf der Bevölkerung von 1910 auf 51 940 794 Mark bemessen.

An fortdauernden Mehrausgaben fordern unter anderem die Verwaltung des Reichsheeres 38,4 Millionen, die Verwaltung der Marine 16,1 Millionen, die Reichsschuld 13,5 Millionen, die Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung 31,8 Millionen. Unter den einmaligen Ausgaben werden mehr verlangt vom Reichsamt des Innern 32,9 Millionen (Kaiser Wilhelm-Kanal 56 Millionen).

Das Ziel, nur Ausgaben für werbende Zwecke aus Anleihemitteln zu bestreiten, hat sich für 1913 noch nicht vollständig erreichen lassen, man ist ihm aber doch näher gekommen. Die für werbende Zwecke vorgesehenen Ausgaben einschließlich des Etats des Reichsamts des Innern (für Wohnungsfürsorge sind eingesetzt 4 Mill.) insgesamt 56 284 500 Mark.

Die Eintragungen in das Reichsschuldbuch haben sich am 1. Oktober auf 1 227 722 800 Mark gleich 26,8 Prozent der eintragsfähigen Reichsschulden, belaufen.

Das Etatsgesetz enthält die Bestimmung, daß etwaige Überschüsse der eigenen Einnahmen des Reiches sowie ein das Soll übersteigender Betrag der Überweisungssteuern zur Deckung außerordentlicher Ausgaben, die nach den Anleihegrundsätzen auf den ordentlichen Etat gehören, oder zur Tilgung von Anleihen zu verwenden sind, sowie zur Deckung der gestundeten Matrikularbeiträge aus den Jahren 1906 bis 1908 und der Fehlbeträge der Jahre 1907 und 1908.

Aus dem Marineetat: Die Einnahmen der Verwaltung der kaiserlichen Marine werden veranschlagt auf 1 103 822 Mark (mehr 72 455 Mark); die fortdauernden Ausgaben auf 197 209 263 Mark (mehr 16 106 105 Mark); die einmaligen Ausgaben auf 228 747 751 Mark (mehr 21 514 286 Mark). Im Außerordentlichen Etat werden 51 250 000 Mark (weniger 31 420 000 Mark) angefordert.

Mit den im Bau befindlichen Schiffsvermehrungsbauten soll der Bestand des Flottengesetzes an Linienschiffen, großen Kreuzern und kleinen Kreuzern bis auf zwei Linienschiffe und drei kleine Kreuzer erreicht sein.

Es werden gefordert eine Rate für das Linienschiff „Ersatz Wörth", das Linienschiff „T", ein großer Kreuzer Ersatz „Hertha", kleine Kreuzer Ersatz „Gefion" und Ersatz „Hela" und Kaiserjacht Ersatz „Hohenzollern" und Kanonenboot „C" sowie eine Torpedobootsflottille. Für Unterseeböte werden 12 (gegen 20 Millionen) im Vorjahre eingestellt.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm beim Zaren in Spala gewesen?

Der „Köln. Ztg." wird aus Petersburg gemeldet: In den dem Hofe nahestehenden militärischen Kreisen wird behauptet, Kaiser Wilhelm habe vor wenigen Tagen von seinem Jagdaufenthalt in Schlesien aus den Zaren inkognito in Spala besucht. Tatsache ist, daß Graf Dohna seit kurzem in Spala weilt.

Bei der Bedeutung der Quelle kann man diese verblüffende Nachricht nicht unterschätzen. Natürlich müßte ein solcher Besuch vor der Einweihung der Mauer-Talsperre im Riesengebirge geschehen sein. Inzwischen ist die Zarenfamilie von dort wieder abgereist.

Der Kaiser in Kiel.

Wildpark bei Potsdam, 17. Nov. Der Kaiser trat mit Gefolge heute abend 11 Uhr die Reise nach Kiel zur Rekrutenvereidigung an.

Kiel, 18. Nov. (Drahtb.) Der Kaiser ist mit Gefolge im Sonderzuge um 7 Uhr 30 Minuten hier eingetroffen. Am Bahnsteig meldeten sich der Generalinspekteur der Marine, Prinz Heinrich, der Staatssekretär des Reichsmarineamts von Tirpitz, der Flottenchef Admiral von Holtzendorff, der Chef der Marinestation der Ostsee, Admiral Cörper, der Stadtkommandant, Generalmajor von Albrecht und der Polizeipräsident von Schröter. Zur Begrüßung hatten sich außerdem die Prinzen Adalbert und Waldemar eingefunden. Der Kaiser begab sich an Bord des Linienschiffes Deutschland, wo er Wohnung nahm. Die Hochseeflotte salutierte mit 33 Schuß. Das Wetter ist trübe.

Heute mittag 12 Uhr wurden die Marine-Rekruten im Exerzierhause der ersten Matrosendivision vereidigt. Kurz vor 12 Uhr traf der Kaiser in der Uniform eines Admirals im Automobil im Kasernement ein. Vom Hafen bis zur Kaserne bildeten die alten Mannschaften Spalier. Am Altar war die Kriegsfahne und die Fahne des 1. Seebataillons aufgestellt worden. Nach den Ansprachen der Stationspfarrer beider Bekenntnisse wurden die etwa 7500 Rekruten unter Leitung des Inspekteurs der ersten Marineinspektion vereidigt. Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine Rede. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Chef der Marinestation der Ostsee Admiral Cörper aus. Der Kaiser nahm dann auf dem Hofe der Kaserne einen Vorbeimarsch der Fahnenkompagnie entgegen und nahm an dem Frühstück in der Offiziers-Speiseanstalt teil.

Die Schleppmonopolkommission des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 18. Nov. (Drahtb.) Die Schleppmonopolkommission des Abgeordnetenhauses setzte heute ihre Beratungen fort. Vor Eintritt in die Verhandlung teilte der Vorsitzende mit, daß an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von einer Anzahl von Bergbauinteressenten folgendes Telegramm gerichtet sei: „Die heute im Bergwerksverein versammelten Vertreter der rheinisch-westfälischen Bergwerksgenossenschaften mit einer gesamten Belegschaft von mehr als 300 000 Mann, richtet an das hohe Haus der Abgeordneten die ergebenste Bitte, angesichts der unhaltbaren Verkehrszustände im Ruhrrevier sofort eine parlamentarische Untersuchungskommission einsetzen zu wollen, sowie die Untersuchung an Ort und Stelle nicht nur darauf zu erstrecken, wie schleunige Abhilfe zu schaffen sei, sondern auch darauf, auf welche Ursachen die Kalamität im Eisenbahnbetrieb zurückzuführen sei."

Der Präsident des Abgeordnetenhauses wollte diese Petition zur Beratung der Budgetkommission überweisen. Er sei aber auch bereit, wenn die Schleppmonopolkommission die Erörterung übernehmen wolle, sie dieser zu überweisen. Der Vorsitzende der Kommission schlug vor, sich in der Schleppmonopolkommission mit dieser Petition zu beschäftigen. Die Kommission war damit einverstanden, beschloß aber, die Beratung erst im späteren Verlauf der Sitzung vorzunehmen. Zunächst wurde in der Generaldebatte weiter fortgefahren. Von einer Seite wurde Material gefordert für die künftigen Transportkosten auf dem Wege Rotterdam—Münster nach Inbetriebsetzung des Kanals und die künftigen Transportkosten Emden-Münster nach Einführung des Schleppmonopols. Es wurde darauf hingewiesen, daß zurzeit die Transportkosten pro Tonne Getreide auf der Strecke Rotterdam—Münster 3,98 Mark betrügen, auf der Strecke Emden—Münster 3,91 Mark. Diese Spannung sei äußerst gering. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Eisenbahnstockungen im Ruhrrevier bewiesen, daß die Eisenbahn dringend der Ergänzung ihrer Leistungsfähigkeit durch die Kanalschiffahrt, und zwar durch die freie Kanalschiffahrt bedürfe. Man hat sich in der zu erwartenden Steigerung des Verkehrs im Ruhrrevier völlig geirrt. Es sei eine Überschreitung des erwarteten Verkehrs um 10 bis 20 Millionen Tonnen zu vermuten. Bei der weiteren Beratung der Frage, ob überhaupt ein Schleppmonopol, und ob das Schleppmonopol auch auf dem streitigen Teil des Dortmund-Ems-Kanals einzuführen sei, erklärt der Minister: die Regierung sei in beiden Beziehungen durch die Bestimmungen des Gesetzes von 1905 gebunden und erachte ihrerseits eine Erörterung dieser Frage für nicht mehr notwendig. Sie sei vielmehr der Ansicht, daß diese Fragen durch Kompromiß der Parteien im Jahre 1905 festgelegt sei.

An der Beratung über die Petition der Bergwerksbesitzer betreffs der Verkehrsstockung im Industriebezirk nahm auch der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf v. Schwerin-Löwitz teil. Der Abgeordnete Hirsch-Essen wurde zum Referenten über die Petition bestimmt, und es wurde beschlossen, den Präsidenten des Hauses zu ersuchen, als ersten Punkt der Tagesordnung des Plenums für den 3. oder 4. Dezember die Interpellation über den Wagenmangel einzusetzen. Der Präsident erklärte sich dazu bereit. Von der Entsendung einer parlamentarischen Untersuchungskommission an Ort und Stelle wurde Abstand genommen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten teilte seinen Entschluß mit, in einigen Tagen selbst dorthin zu fahren, um mit den Interessenten und den beteiligten Korporationen des Handels und der Industrie zu beraten.

Die allgemeine Besprechung des Gesetzes soll Dienstag mittag fortgesetzt werden.

Mainz, 15. Nov. Die Enzyklika über die Gewerkschaftsfrage wird im Verbandsorgan der katholischen Männer- und Arbeitervereine der Diözese Mainz besprochen und dabei darauf hingewiesen, daß die Zugehörigkeit der katholischen Arbeiter zu den christlichen Gewerkschaften vom Papst ausdrücklich erlaubt sei. Es wird noch besonders betont, daß die Forderung des Papstes, wonach die den christlichen Gewerkschaften angehörigen katholischen Arbeiter auch Mitglied eines katholischen Standesvereins sein sollen, von den Verbandsvereinen stets erhoben, von den christlichen Gewerkschaften gefördert und in Hessen in der Praxis fast vollständig durchgeführt ist.

Stuttgart, 16. Nov. Bei der Landtagswahl wurden im ersten Wahlgang von 69 Oberämtern und „guten Städten" 45 Mandate entschieden. Davon entfallen auf das Zentrum 19, den Bund der Landwirte und Konservative 10, die Sozialdemokraten 7, die Volkspartei 6 und die Nationalliberalen 3 Mandate. 24 Nachwahlen sind erforderlich. Die Nationalliberalen verlieren Eßlingen und Maulbronn an die Sozialdemokraten, ferner Mergentheim und Hall an die Konservativen und den Bund der Landwirte. Die Volkspartei verliert Crailsheim an den Bund der Landwirte. Die Sozialdemokraten verlieren Welzheim an die Nationalliberalen. Der Besitzstand der übrigen Parteien hat sich bisher nicht verändert.

Oldenburg, 17. Nov. Der Finanzminister Ruhstrat als Vorsitzender des Staatsministeriums gibt folgenden Erlaß des Großherzogs von Oldenburg bekannt:

Lensahn, 16. Nov. Zu meinem heutigen Geburtstage habe ich so viele Zeichen treuen Gedenkens aus dem Oldenburger Lande und auch von außerhalb erhalten, daß ich leider außerstande bin, jedem einzelnen zu danken. Ich bitte daher Eure Exzellenz meinen herzlichen Dank für alle mir erzeigte Freundlichkeit und Treue öffentlich bekannt zu geben.

gez. Friedrich August.

Der Krieg auf dem Balkan.

Proklamationen der Balkansieger.

Große Beunruhigung hat unter den Militärbehörden in Adrianopel eine bulgarische Proklamation hervorgerufen, die in türkischer Sprache abgefaßt und in tausenden von Exemplaren in allen Straßen und auf den Wällen verteilt worden ist. Die Proklamation hat folgenden Wortlaut:

„Der Krieg der Bulgaren ist nicht gegen die mohammedanische Bevölkerung gerichtet, sondern gegen die Herrschaft der Türken. Die Bulgaren wollen kein unnützes Blut vergießen. Wir wollen euch vom türkischen Joch befreien. Seht ihr nicht, daß eure Beamten sich aus den Staatskassen zu eurem Schaden bereichern. Die Balkanstaaten haben das türkische Reich von vier Seiten angegriffen. Nach Kirk-Kilisse sind die Städte Lüle-Burgas, Uesküb, Dimotica, Elassona, überhaupt alle Städte in der europäischen Türkei von den verbündeten Armeen erobert worden. In zwei Stunden werden die Bulgaren in Konstantinopel sein. Die türkische Armee ist besiegt und befindet sich in vollständiger Auflösung. Adrianopel allein leistet noch Widerstand, aber es ist von allen Seiten eingeschlossen und die Verbindungen mit Konstantinopel abgeschnitten. Warum weiteres Blutvergießen? Ist das für euch von Vorteil? Warum wollt ihr euch zum Vergnügen eurer Paschas hinmorden lassen? Fast tausend Geschütze sind auf Adrianopel gerichtet. Wenn sich die Stadt nicht ergibt, wird sie in Flammen aufgehen. Dann werdet ihr es bereuen, aber dann wird es zu spät sein."

Prinz Nikolaus von Griechenland ist zum militärischen Kommandanten von Saloniki ernannt worden. — Der griechische Justizminister Ractivan der Bevollmächtigte der griechischen Regierung in Saloniki, hat eine Proklamation veröffentlicht, in welcher er seine Freude darüber ausdrückt, in ein Land gekommen zu sein, welches dank des Heroismus der Verbündeten der Tyrannei und schlechten Verwaltung der Türkei entrissen sei. Die Proklamation fährt fort: Wir wollen die Wohltaten der Freiheit allen in gleicher Weise zuteil werden lassen, denn wirkliche Freiheit kann nicht bestehen ohne Gleichheit der Völkerschaften, die unter derselben Regierung leben. Wir empfehlen Eintracht zwischen allen und verlangen Unterwerfung unter die Gesetze.

Wie aus Rom gemeldet wird, hat der „Tribuna" zufolge der Balkanbund für den Waffenstillstand folgende Bedingungen aufgestellt:

Räumung von Adrianopel, Monastir, Skutari und Janina,
Anerkennung der Türkei, daß sie besiegt sei,
Verzichtleistung auf die europäischen Provinzen,
Einmarsch der Verbündeten in Konstantinopel, wo der Balkanbund proklamiert werden soll,
Eine von der Türkei zu leistende Kriegsentschädigung,
Internationalisierung Konstantinopels und freie Durchfahrt durch die Dardanellen.

Der österreichisch-serbische Konflikt.

Aus Petersburg wird gemeldet: Infolge eines von „Wetscherneje Wremja" am 15. 11. veröffentlichen Artikels, in welchem ohne Quellenangabe gemeldet wurde, daß der russische Botschafter den Auftrag erhalten habe, vom Grafen Berchtold innerhalb vier Tagen eine Antwort ultimativen Charakters darüber zu fordern, wie Österreich-Ungarn sich zu der Frage eines serbischen Hafens an der Adria verhalte und darauf hingewiesen wurde, daß Rußland auf serbischer Seite stehe, wurde gegen den Redakteur wegen wissentlich falscher, das Publikum alarmierenden Gerüchte ein gerichtliches Verfahren eingeleitet.

Die Wiener Morgenblätter schreiben: Der maßlose Ton der serbischen Presse gegen die Monarchie und die Mitteilungen über das Vorgehen Serbiens gegen die österreichisch-ungarischen Konsuln erschweren die Situation außerordentlich. Wiewohl die Bevölkerung der Monarchie durchaus friedlich gesinnt sei und nirgends eine Kriegspartei bestehe, dränge die öffentliche Meinung immer darauf, daß eine Klärung der Situation erfolge. Die öffentliche Meinung wünsche ein friedliches Nebeneinanderleben mit unserm Nachbarn in Südosten, wolle aber wissen, ob ihr Wunsch erfüllbar sei.

Der Berichterstatter der „Reichspost" in Belgrad erfährt von einem Begleiter des aus Prizren nach Österreich geflüchteten Albanesenführers Kol Dibra über die Besetzung von Prizren folgende Einzelheiten: Es war, als ob eine Horde Wilde oder rasend gewordene Teufel auf die unglückliche Stadt losgelassen worden war. Ohne Grund stürzte sich die serbische Soldateska auf die albanesische Bevölkerung und begann, alles niederzuknallen, was ihr in den Weg kam. In knapp zwei Stunden töteten sie, soweit festgestellt werden konnte, 111 Männer, unter ihnen mehrere Matrosen, ferner 35 Frauen und 8 Kinder unter 12 Jahren, unter diesen zwei unter 6 Jahren. In den Straßen feuerten die Serben mit Maschinengewehren auf die Bevölkerung. Daß auf die Serben während der Besetzung von Prizren geschossen worden wäre, ist unwahr. Aber selbst wenn es wahr wäre, wäre die frivole Niedermetzelung der Frauen und Kinder ungerechtfertigt. Über den österreichischen Konsul Prohaska, den ich persönlich kenne, kann ich keine präzisen Mitteilungen machen; ich hörte nur kurz vor der Flucht, daß er erkrankt sei.

Fast die gesamte Presse bespricht in erregter Weise das Vorgehen der serbischen Regierung in der Angelegenheit des Konsuls Prohaska, das dem Völkerrechte und dem Kriegsgebrauche nicht entspreche. Es sei dies ein so ernster Punkt, daß die Geduld Österreich-Ungarns in dieser Richtung auf keine allzu harte Probe gestellt werden dürfe. Jedenfalls läge es im Interesse Serbiens selbst, das über dieser Frage schwebende Dunkel sobald als möglich aufzuhellen.

In der Montags-Sitzung der Delegation hat der Redner Graf Latour den Minister des Auswärtigen um Erkundigung über die Gerüchte hinsichtlich des österreichisch-ungarischen Konsuls in Prizren und Mitrowitza. Nachdem noch einige Redner gesprochen hatten, führte der Minister des Äußern, Graf Berchtold, aus: Es ist von mehr als einer Seite hervorgehoben worden, daß die Differenz der hierbei zutage gebrachten Anschauungen kein klares Bild erkennen läßt, das imstande sein könnte, dem verantwortlichen Minister seine Aufgabe zu erleichtern. In den wesentlichen Linien meiner Politik glaube ich mich mit wenigen Ausnahmen im Einklang mit der Delegation zu befinden. Es sind dieses das treue Festhalten an den bestehenden, festbegründeten Verhältnissen und der unsere Interessen fest im Auge haltenden Realpolitik. Die durch die Kriegsereignisse geschaffene Situation bringt es mit sich, daß wir uns mit der Rückwirkung, die diese Ereignisse für unser Interesse nehmen dürften, beschäftigen müssen. Es ist kein Grund vorhanden, daran zu zweifeln, daß seitens der Balkanstaaten in objektiver Einschätzung der Lage mit der hohen Bedeutung gerechnet wird, welche der Herstellung von dauernd gesunden Verhältnissen mit der Nachbarmonarchie innewohnt. Die wiederholten Aussprachen, die ich kürzlich mit dem bulgarischen Kammerpräsidenten Danew geführt habe, bestärkten mich in dieser Auffassung. Vor einigen Tagen wurden die Vertreter der Großmächte bei den Balkanstaaten beauftragt, das diesbezügliche türkische Ansuchen zum Gegenstand einer Anfrage bei den Regierungen der vier kriegführenden Staaten zu machen. Die Antwort hierauf ist uns noch nicht zugegangen. Die von der Pforte mit Bulgarien wegen Einstellung der Feindseligkeiten erfreulicherweise eingeleiteten Pourparlers können wir nur mit den besten Wünschen begleiten. Wir haben Grund vorauszusetzen, daß die kriegführenden Staaten auf die legitimen Interessen anderer Mächte Bedacht nehmen. Bekanntlich besteht zwischen den Kabinetten in Wien und Rom eine Übereinstimmung hinsichtlich der künftigen autonomen Gestaltung Albaniens. Unsere Politik, wie die Italiens geht von diesem Grundsatze aus. Wenn wir ihnen die Möglichkeit bieten wollen, sich die Segnungen der westeuropäischen Kultur in erhöhtem Maße anzueignen, so kann ich ein solches Vorhaben nicht als aussichtslos ansehen. Bezüglich des Vorwurfs der mangelnden Voraussicht bei der letzten Entwickelung der Ereignisse auf dem Balkan, kann ich es mir nicht versagen, darauf hinzuweisen, daß ich in meinem letzten Exposé zu Anfang der letzten Delegation auf den bedrohlichen Ernst der damaligen Situation hinwies, ein Hinweis, der bekanntlich damals auf die ganze öffentliche Meinung einen unerwartet starken Eindruck machte. Hinsichtlich der von unserer Presse in den letzten Tagen eingenommenen Haltung kann ich nur sagen, daß man sich nicht wundern darf, daß unsere Zeitungen gegenüber den Angriffen der Presse des Auslandes nicht immer die gewohnte Mäßigung bewahrten. Bezüglich der Frage des Konsuls möchte ich

---

28)

Ich lasse dich nicht!

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

Seine Eltern würden ihn noch zu dieser oder jener Verbindung veranlassen wollen. Er mußte dann immer Ausflüchte gebrauchen — bis er mit der Wahrheit hervorkommen würde. Einen Sturm würde das geben, vor dem ihm bangte. Und deshalb würde er die Enthüllung hinausschieben, so lange es ging. Inzwischen konnte er sein Glück im Stillen genießen. Elisa lag ja nichts an weltlichen Ehren. Er wollte ihr ein hübsches trautes Heim schaffen. Zuerst würde er einige Zeit mit ihr in Deutschland leben. Es würde ihm nicht schwer werden, einen längeren Urlaub zu erhalten, und dann wollte er einige Monate ganz seinem Glücke leben. Später fand er dann wohl, nicht allzu weit entfernt von Petersburg, an einem stillen Ort ein Häuschen, in dem er sein Glück bergen konnte, in dem er, abgeschieden von der Welt, mit Elisa sonnige Stunden verleben konnte, bis es der Heimlichkeit nicht mehr bedurfte.

Seine Reise nach Paris war zum Teil nur ein Vorwand gewesen. Seinen Kammerdiener hatte er vorausgeschickt. Ganz allein hatte er einige Tage die Gegenden der deutschen Grenze durchstreift. In der Nähe von Königsberg hatte er in einem Fischerdörfchen ein hübsches kleines Häuschen gefunden, das sich ein Maler dort hatte bauen lassen. Dieser Maler war gestorben und seine Eltern wollten die hübsche zierliche Villa verkaufen. Bisher hatte sich, wegen der Abgelegenheit des Ortes, kein Käufer finden wollen. Alexander erstand die Villa für fünfundzwanzigtausend Mark — samt der hübschen Einrichtung. Das Häuschen enthielt nur vier Zimmer, eine hübsche kleine Küche und Zubehör. Der dazu gehörige Garten war noch gut instande. Den Kauf schloß er rechtsgültig ab unter dem Namen Alexander Roschnow. Die dazu erforderlichen Papiere hatte er bei sich, denn er reiste unter diesem Namen. Er beauftragte einen Fischer und seine Frau, das Anwesen bis zum Frühjahr zu beaufsichtigen und instand zu halten. Alles weitere behielt er sich vor.

Mit einem langen Blick auf seinen neu erworbenen Besitz reiste er dann weiter, nach Berlin, wo er für Elisa die Blumensendungen in Auftrag gab mit genauer Anweisung.

In Paris angekommen, wurde er von seinem Kammerdiener empfangen. Dieser wunderte sich nicht wenig, daß sein Herr so still und zurückgezogen in Paris lebte. War er auch gewohnt, daß dieser zuweilen als schlichter Alexander Roschnow ohne alle Prätension reiste, so hatte der junge Fürst doch stets ein flottes Leben geführt und war von einem Amüsement ins andere geeilt. Jetzt besuchte er wohl die Oper, machte auch Ausflüge in die Umgebung von Paris und ging des Abends aus — aber er kehrte zeitig heim und hielt sich von allen sonst so beliebten Zerstreuungen fern.

Das sah fast aus, als ob sein Herr sparen wollte.

Peter ahnte nicht, daß er damit das Richtige getroffen hatte. Alexander sparte wie ein sorgsamer Hausvater. Er mußte ja nun in Zukunft von seinem Einkommen eine Frau mit erhalten — vielleicht später auch Kinder. Und wenn er von seinem Vater eine Erhöhung seines Wechsels fordern würde, hätte das Verdacht erregen können.

Freilich Entbehrungen schlimmer Art würde er sich nicht auferlegen müssen. Dazu wurde er von seinem Vater zu gut gestellt. Aber immerhin würde er nicht mehr unsinnige Ausgaben machen dürfen.

Dieses Rechnen machte Alexander geradezu Vergnügen. Er war ganz stolz, daß er die Summe für das Häuschen in den letzten Monaten erübrigt hatte.

Gleich nach Tatjanas Hochzeit sollte sich Elisa nach dieser kleinen, trauten Villa begeben. Und dort wollte er mit ihr zusammentreffen und sich mit ihr verheiraten. Alles dazu Erforderliche wollte er inzwischen noch ordnen. Es würde sich alles glatt einrichten lassen.

Paß und Papiere hielt er sich jederzeit bereit, auch Elisa mußte das Nötige bereit halten, damit sich keinerlei Schwierigkeiten ergaben. Mit seinem vollen Titel und Namen wollte er sich der Geliebten verbinden, damit ihr niemand ihre Rechte streitig machen konnte. Aber sonst würden sie nur unter dem schlichten Namen Roschnow leben, bis er Elisa öffentlich anerkennen durfte.

Die Verheiratung Tatjanas konnte Elisa dann als Vorwand benutzen, ihre Entlassung zu nehmen.

So hatte er alles erdacht und wünschte nur, daß er einmal ungestört mit Elisa hätte sprechen können, um ihr alles zu sagen, was er vorbereitet hatte. Aber sie wollte ja nicht, daß er sich ihr nähern sollte. Also mußte er warten.

Daß sie ihm unbedenklich folgen würde, dafür bürgte ihm ihre Liebe.

Nach diesem kurzen Zusammentreffen mit Elisa auf dem Korridor war er wieder ruhiger, weil er ihrer Liebe von neuem sicher war. Keine Ahnung hatte er, daß Elisa bereits darin eingewilligt hatte, Tatjana nach Berlin zu begleiten. Während er jetzt seine Eltern aufsuchte, dachte er an das freundliche kleine Haus in dem stillen Fischerdörfchen. Es lag so friedlich und ruhig am Meeresstrande, hoch oben auf der Düne. Wenn doch erst die Zeit gekommen sein würde, wo er sein Glück dort bergen durfte.

•

Fürst Iwan und seine Gemahlin empfingen den Sohn mit offenen Armen und frohen Gesichtern. Und Alexander begrüßte sie mit großer Innigkeit. Schmerzlich empfand er, daß er sie hintergehen mußte — aber es blieb ihm keine Wahl, wenn er nicht seinem Glücke entsagen wollte. Um seine Gefühle zu verbergen, erzählte er lebhaft von seiner Reise und gab schon jetzt dem Wunsche Ausdruck, nach Tatjanas Hochzeit einen längeren Urlaub zu nehmen, um eine größere Reise zu machen.

Sein Vater stimmte freudig zu. Alexander schien ernster und vernünftiger denn je von seiner Reise zurückgekommen zu sein, ohne daß sein Wesen der alten Frische entbehrte.

Fürst Iwan nahm als sicher an, daß Sascha nicht mehr an die junge Deutsche dachte. Außerdem blieb diese ja nur noch bis zu Tatjanas Hochzeit in seiner Nähe. Ganz ruhig war der alte Herr in bezug auf Elisa.

Auch Maria Pretowna hatte nichts dagegen einzuwenden, daß Alexander längere Zeit reisen wollte nach Tatjanas Hochzeit. Man kam überein, daß Alexander sich im Februar für ein volles Jahr vom Dienst dispensieren lassen sollte. Alexander zog sogar in Betracht, später ganz seinen Abschied zu nehmen und sich mehr um die Verwaltung der fürstlichen Güter zu kümmern.

Der Dienst ist ja doch nur eine Spielerei, Papa. Und ich möchte mein Leben nun mit ernsten Dingen füllen, sagte er. Fürst Iwan freute sich dieses Entschlusses. Zeugte er doch zur Genüge, daß Sascha nicht mehr ausschließlich dem Genuß leben wollte.

Du bist ein echter Kalnoky, mein Sohn. Alle deine Vorfahren haben ihre Jugend genossen bis zum Überschäumen, und sind dann doch ernste, tüchtige Männer geworden. Ich freue mit deines Entschlusses.

Alexander hatte freilich hauptsächlich mit Rücksicht auf Elisa dazu getrieben. Er sagte sich, daß ihm der Dienst zu sehr in seiner Bewegungsfreiheit hindern würde. Und weiter zog er in Betracht, daß er sich unter dem Vorwand, die Güter zu inspizieren, leichter und öfter unbemerkt entfernen konnte, um dann mit Elisa zusammen zu sein.

Nachdem man diese Angelegenheit gründlich besprochen hatte, wurden sich Vater und Sohn darüber einig, daß Alexander für alle Fälle gleich nach Weihnachten sein Abschiedsgesuch einreichen sollte. Dann sollte er ein Jahr auf Reisen gehen und nach seiner Rückkehr sich ernsthaft der Verwaltung der Güter annehmen.

Das war Alexander sehr lieb. Ein freies Jahr hatte er so vor sich — und dann würde sich alles weitere finden.

Maria Petrowna befriedigte dabei vor allem der Gedanke, daß Sascha der Großfürstin aus den Augen kam. Anna Paulowna weilte zur Zeit in Moskau und würde erst im Januar zu den großen Festlichkeiten zurückkommen.

Der Gedanke an Anna Paulowna quälte die Fürstin noch immer. Daß diese ihren Wünschen in bezug auf Sascha noch nicht ganz entsagt hatte, ahnte sie. Ebenso wußte sie aber auch, daß ihr Sohn sich nie zu einer Verbindung mit Anna Paulowna entschließen könnte. Und deshalb schien ihr die Entfernung ihres Sohnes als die beste Lösung.

So schien sich alles günstig zu gestalten für Alexanders Pläne.

Während Alexander mit den Eltern noch allerlei Einzelheiten besprach, trat Tatjana ein und begrüßte den Bruder mit lebhafter Herzlichkeit.

Am übernächsten Tage nahm Fürst Alexander vorläufig seinen Dienst wieder auf.

Auch jetzt suchte er zuweilen Tatjanas Arbeitszimmer auf. Dort konnte er doch Elisa wenigstens sehen und sich mit ihr, wenn auch über gleichgültige Dinge, unterhalten.

Allein traf er nie mehr mit ihr zusammen. Sie wich ihm sichtlich aus, soviel sie konnte.

(Fortsetzung folgt.)

...wonnen, daß die serbische Regierung vor einiger Zeit sich offiziell über das Verhalten des Konsuls Prohaska während der Einnahme von Prizren beschwerte. Wir haben uns hierauf bereit erklärt, den Sachverhalt zu untersuchen und dazu verlangt, daß man es uns ermögliche, mit dem Konsul Prohaska in Verbindung zu treten. Die Verhandlungen sind noch nicht beendet. Wir dürfen erwarten, daß unsere Wünsche, die nach völkerrechtlichem Standpunkt vollkommen begründet sind, von serbischer Seite beachtet werden. Lassen wir es uns angelegen sein, nachdrücklich auf die Wiederherstellung einer normalen Verbindung mit dem Konsul hinzuwirken.

Die Mobilmachung der österreich-ungarischen Monarchie nimmt unentwegt ihren Fortgang und ununterbrochen rollen die Militärzüge nach Galizien und Südungarn. Interessant ist es, daß, während den Blättern verboten wurde, auch nur eine Zeile über diese Truppenbewegungen zu veröffentlichen, das Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft in Amstetten (Niederösterreich) in seiner letzten Nummer an der Spitze eine Notiz veröffentlicht, mit welcher die Bürgermeister der betreffenden Bezirkshauptmannschaft aufgefordert werden, zu einer Besprechung zusammenzutreten, zu welcher sie die zur Mobilmachung notwendigen Akten mitzubringen haben.

Der Kampf um die Tschataldschalinie.

Von dem Privatkorrespondenten des Wolffschen Telegraphenbureaus wird aus Konstantinopel gemeldet: Auf dem Ministerium des Äußern wird versichert, die Bulgaren seien auf der ganzen Linie zurückgeschlagen, nachdem der rechte türkische Flügel die Bulgaren besiegte, wobei den Bulgaren 12 Kanonen und viele Gefangene abgenommen wurden.

Alle in London vorliegenden Nachrichten bestätigen, daß die Türken in der Verteidigung der Tschataldschalinie große Vorteile gegenüber den angreifenden Bulgaren errungen haben. Der Korrespondent der „Times", der die Angriffe der Bulgaren am Sonntag auf dem linken Flügel der Türken beobachtet hat, telegraphiert, daß sich die Operationen von Papas-Burgas bis zu den Hamidijeh-Forts ausdehnten. Die türkischen Forts sind, so erzählte er, durch eine Reihe von Erdwerken verbunden und mit schweren Kruppgeschützen bewehrt. Dazwischen sind Batterien von türkischen Feldgeschützen aufgestellt, so daß die Bulgaren einer ununterbrochenen Reihe feuerspeiender Befestigungen gegenüberstehen. Vor dieser befestigten Stellung sind Schanzen für die türkische Infanterie aufgeworfen. Die bulgarische Artillerie hat dagegen nicht so günstige Stellungen finden können. Sie hat ihre Schanzen über Nacht auf dem welligen Hochgelände von Tschataldscha gegraben. Ihre Stellungen sind gegen den dunklen Hintergrund des Gebirges leicht zu entdecken. Kurz vor Tagesanbruch begann der Angriff. Die Zahl der Kanonenblitze verriet, daß bei Papas-Burgas, westlich der Karasumündung und vor Hamidijeh mindestens 7 bulgarische Batterien in Tätigkeit waren. Unter diesen befanden sich Geschütze, die schwerer waren, als die Feldartillerie. Es war ein nebeliger Morgen. Ein Teil der türkischen Artillerie feuerte mit schwarzem Pulver, und bald waren ganze Strecken der Verteidigungslinie in undurchdringlichen Rauch gehüllt, der sich mit dem Nebel vermengte, die Ebene hinabrollte und sich wie ein Schleier zwischen die Verteidiger und die Angreifer legte. Auf der bulgarischen Seite blitzte es unaufhörlich von dem Abfeuern der eigenen Geschütze oder dem Aufschlagen und Explodieren der türkischen Geschosse. Ein türkisches Kriegsschiff das in der Bai lag, nahm an dem Kampfe teil und gab Breitseiten schwerster Art gegen die Flanken der Bulgaren ab, deren Geschosse gewaltige Staubwolken aufwirbelten. Es war unzweifelhaft der gewaltigste Artilleriekampf seit dem russisch-japanischen Kriege. Dann wurde plötzlich Kleingewehrfeuer hörbar: die Bulgaren hatten in der Nacht ihre Infanterie vorgeschoben und versuchten nun, die Eisenbahnschleife von Bakschaesköj zu nehmen, indem sie das Ufer des Karasu entlang gingen. Türkische Artillerie nahm sie indessen scharf aufs Korn, und bald mußten sie diesen Angriff einstellen. Das Knattern der Gewehre und Maschinengewehre verriet uns bald darauf, daß ein ähnlicher Angriff bei Hamidijeh unternommen wurde. Aber auch dieser scheint abgeschlagen worden zu sein; denn bald verstummte der Lärm des Kleingewehrfeuers. Es war jetzt 10 Uhr morgens. Die Erde erzitterte unter dem Donner der gewaltigen Geschütze, und die Luft wurde zerrissen von dem Zerspringen der Shrapnells. Die Bulgaren waren bei ihrem Angriff schier unermüdlich; aber ihre Shrapnells zersprangen zu hoch und taten wenig Schaden. Soweit ich überblicken konnte, waren die Türken vortrefflich geschützt. Die Leute waren in bester Laune und aßen Brot, von dem am Sonntag ganze Wagenladungen eintrafen. Nachdem die bulgarische Infanterie abgeschlagen war, begab ich mich auf den Hügel Karagatsch, wo ich deutlich sehen konnte, daß die Bulgaren ihr Feuer auf die Forts von Hamidijeh konzentrierten. Um 11 Uhr flaute das Feuer auf beiden Seiten ab. Die türkische Infanterie hatte kaum nötig gehabt, in Tätigkeit zu treten. Es scheint mir, daß die türkischen Befestigungen auf dem linken Flügel nur durch schwere Kämpfe und nach Überraschungen genommen werden können; das Artilleriefeuer dauert fort; aber es nicht mehr so heftig wie am Sonntag morgen.

Fremde Marinesoldaten in Konstantinopel.

Montag um 8 Uhr früh landeten die ausländischen Kriegsschiffe 2000 Marinesoldaten in Konstantinopel, sämtlich mit Waffen und Fahnen. Sie besetzten die Spitäler, Schulen und andere öffentliche Anstalten. Maschinengewehre wurden bereits gestern gelandet.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Ausschiffung der deutschen Matrosen, mit der am Montag morgen um 5 Uhr begonnen wurde, verlief glatt. Es wurden ungefähr 450 Mann des Panzerkreuzers „Goeben" mit Landungsgeschützen und Maschinengewehren an Land gesetzt. Unter dem Kommando des ersten Offiziers, Korvettenkapitäns Berendes, besetzten 11 Offiziere, fünf Fähnriche und 265 Unteroffiziere und Matrosen die deutsche Botschaft, zwei Offiziere, acht Unteroffiziere und 58 Mann die belgische Gesandtschaft, drei Offiziere, 1 Fähnrich, 15 Unteroffiziere und 77 Mann das deutsche Krankenhaus. Die Matrosen anderer Nationen besetzten truppweise die anderen Stadtviertel. Der geschützte Kreuzer Vineta wird vor San Stefano ankern zum Schutze der dort wohnenden Europäer. Das Stationsschiff „Loreley", verstärkt durch einen Offizier und 50 Mann, sowie die „Goeben", geht nach Heidar Pascha und besetzt den dortigen Bahnhof. Kleine Stationäre der verschiedenen Mächte ankern vor den Villenorten längs des Bosporus. Die Landung der Marinesoldaten hat in der Stadt starkes Interesse hervorgerufen. Sie scheint bei den Christen Zuversicht zu erwecken, während die Muselmanen eine gewisse Niedergeschlagenheit zeigen. Dichte Gruppen von Menschen stehen vor den Gebäuden, die von den gelandeten Truppen besetzt sind. Der englische Kreuzer „Weymouth" ist in das Goldene Horn eingelaufen. Die Stadt ist vollkommen ruhig. Seit Montag früh weht ein kalter Nordwest. Von morgens 9 Uhr ab war von Tschataldscha her Kanonendonner zu hören.

Der Panzerkreuzer „Goeben" hat für die 3400 Kilometer weite Strecke von Wilhelmshaven nach Konstantinopel knapp neun Tage gebraucht und somit täglich 400 Kilometer zurückgelegt. Das ist eine sehr anerkennenswerte Leistung. Konstantinopel bleibt bis auf weiteres der Hauptstützpunkt der Mittelmeer division. Von dort aus leitet Konteradmiral Trummler die Maßnahmen zum Schutze deutschen Lebens und Eigentums.

Monastir von den Serben eingenommen.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, haben die Serben am Montag Monastir eingenommen. Die Garnison von Monastir hat sich ergeben.

Weiter wird hierzu gemeldet: Bei der Eroberung von Monastir sind sämtliche türkische Generale, unter ihnen Zekki Pascha und der frühere türkische Gesandte in Belgrad Fethi Pascha, gefangen genommen worden.

Weitere Nachrichten.

Die über die Gründe der Verhaftung von Mitgliedern des jungtürkischen Komitees in Umlauf gesetzten Gerüchte scheinen übertrieben zu sein. Es handelt sich bloß um die Veranstaltung des Meetings zugunsten des Krieges. Die Gerüchte, daß die Regierung ein Komplott behufs Verleitung der Armee zur Erhebung gegen die Regierung entdeckt habe, dürften falsch sein. Die Polizei hat etwa dreißig Verhaftungen vorgenommen.

Die Nachricht der Politika über eine bevorstehende Zusammenkunft der Könige Peter und Ferdinand und der Ministerpräsidenten der verbündeten Balkanstaaten in Belgrad wird in Belgrad von maßgebender Seite als unbegründet bezeichnet.

Aus Konstantinopel wird vom 17. Nov. gemeldet: Konteradmiral Trummel stattete gestern mit seinem Stabe dem deutschen Botschafter einen Besuch ab. Die „Goeben", die gegenüber dem Dolmabagdsche-Palast liegt, ist das mächtigste Kriegsschiff der hier liegenden Geschwader und macht einen vorzüglichen Eindruck. Von den fremden Kriegsschiffen aus wurde gestern ein bulgarischer Flieger beobachtet, der sich bis San Stefano vorwagte und dann zurückflog.

Montag bekundete der Internationale Gesundheitsrat den Willen, Maßnahmen zu treffen um einen Einmarsch der kriegführenden Armeen in Konstantinopel zu verhindern, da dies eine ernste gesundheitliche Gefahr bedeute. Während der Beratung erklärte der Minister des Äußern, er hoffe, daß der Waffenstillstand und der Friede bald geschlossen sein würden.

Der frühere Deputierte Ubeidullah und mehrere jungtürkische Redakteure wurden zu Gefängnisstrafen von 5 bis 7 Jahren verurteilt.

Der Derkos-See, der die Stadt Konstantinopel mit Trinkwasser versorgt, ist von Cholera infiziert, die Stadt soll daher von ernster Gefahr bedroht sein.

Aus der Stadt.

Münster, 19. November.

× **Volkstümliche Opern-Vorstellung im Stadttheater.** Am Samstag, den 23. November, findet versuchsweise eine volkstümliche Opern-Vorstellung zu dem Einheitspreis von 1 Mark statt, Galerie 50 Pfennig. Gegeben wird Lortzings romantische Zauberoper „Undine". Die Direktion macht besonders darauf aufmerksam, daß dies die einzige Opernvorstellung zu dem Einheitspreise ist. Weitere derartige Vorstellungen zu veranstalten ist aus den verschiedensten Gründen unmöglich. Der Vorverkauf für diese Vorstellung beginnt am Donnerstag, den 21. Nov., morgens 10½ Uhr.

Aus den Provinzen.

⊙ **Laer** (Bez. Münster), 19. Nov. (Schulze Schencking †.) In der vergangenen Nacht starb hier im Alter von 81 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung der Rentner und Gutsbesitzer Anton Schulze Schencking, Mitglied des Provinzial-Landtages und des Kreistages. Viele unserer westfälischen Landwirte wird diese Nachricht um so mehr überraschen, als sie den alten rüstigen Herrn, der sich in vielen Ehrenämtern bewährte, noch in voller körperlicher und geistiger Frische am Dienstag und Mittwoch an dem goldenen Jubiläum des Westfälischen Bauernvereins teilnehmen sahen, einer Feier, die für den alten Herrn um so bedeutungsvoller war, als der Westfälische Bauernverein dem Genannten als Mitbegründer die hohe Ehre erwies, ihn zu seinem Ehrenmitgliede zu ernennen. Anscheinend hat er sich auf dieser Reise den Keim zu der Krankheit geholt, der er jetzt erlegen ist. Er ruhe in Frieden.

‡ **Ibbenbüren**, 17. Nov. (Streik.) Wie wir soeben erfahren, haben gestern fast sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Sweering u. Co. wegen Lohndifferenzen die Kündigung zum 30. November eingereicht. Wir möchten wünschen, daß man während der Kündigungsfrist sich verständigte, damit ein wirtschaftlicher Kampf uns erspart bliebe.

Paderborn, 16. Nov. (Das Bischöfliche Generalvikariat) erläßt folgendes Verbot: Aus naheliegenden Gründen verbieten wir, daß Personennotizen über kirchliche Aufgebote, Trauungen und Taufen in kirchlichen Anzeigern, Sonntagsblättern, Zeitungen und dergl. veröffentlicht werden.

Bielefeld, 18. Nov. (Racheakt mit tötlichem Ausgang.) Am Freitag mittag stürzte in der Fabrik Ostbushenrich der Meister Siek durch die Bodenluke in den Hof. Wie sich nachträglich herausgestellt hat, handelt es sich hierbei nicht um einen Unglücksfall, sondern um den verwerflichen Racheakt eines entlassenen Arbeiters, der dem ahnungslos vor der Bodenluke stehenden Meister von rückwärts einen Stoß versetzte, so daß er in den Hof hinabstürzte. Er wurde schwerverletzt in das Franziskus-Hospital überführt, wo er inzwischen gestorben ist. Der Arbeiter ist verhaftet.

Halle, 18. Nov. (Ein trauriger Todesfall) ereignete sich Samstag vormittag in einer hiesigen Familie. Der 15jährige Sohn des Tischlermeisters Bolte, welcher in der Gerberei der Firma Bergenthal beschäftigt ist, verletzte sich bei der Arbeit mit einem Messer derartig den rechten Oberschenkel, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Als der Vater von dem Unglück seines Sohnes hörte, beging er in einem Anfall von Geistesstörung Selbstmord, indem er sich erhängte. Der Verstorbene verlor durch einen Unglücksfall vor etwa Jahresfrist eine Tochter und war seitdem schwermütig. (Westf. Ztg.)

≏ **Menden**, 18. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Firma Schmöle u. Co. hat ihre am Freitag und Samstag schriftlich gemachten Zugeständnisse zurückgezogen. Ein Vermittlungsversuch des Bürgermeisters war erfolglos, so daß es nun zu einer allgemeinen Aussperrung kommen wird. Es handelt sich um etwa 3000 Arbeiter.

Hattingen, 16. Nov. (Durch Sturz in die Tiefe) fanden, lt. „Ess. Ztg.", die Bergleute Sonnenschein und Hibbel auf Zeche „Viktoria" ihren Tod. Beide waren Familienväter.

Winterberg, 16. Nov. (Tödlicher Unfall.) Der Dienstknecht H. Bernhard war im nahen Züschen mit einem Ochsen auf dem Heimweg. Plötzlich wurde der Ochse wild, riß den Führer um und schleifte ihn eine lange Strecke mit. Der Schwerverletzte starb, kurz nachdem ihm Hilfe gebracht worden war. Als der erkrankte Vater des B. die Unglücksnachricht erhielt, traf ihn ein Herzschlag, der den sofortigen Tod im Gefolge hatte.

Cöln, 16. Nov. (Wo ist die Prügelstrafe?) Im belebten vierten Cölner Stadtviertel am Rheinufer sollte der 17jährige Sohn eines Metzgers, der, nachdem er seine Eltern um größere Geldbeträge bestohlen, verhaftet werden. Der Bursche stellte sich dicht am Ufer auf, und gab Revolverschüsse auf jeden, der sich ihm näherte, ab. Glücklicherweise verfehlten die Schüsse ihr Ziel, worauf der Bursche in den Rhein sprang. Herbeieilenden Schiffern gelang es, ihn zu retten und der Polizei zu überliefern, welche ihn mühsam vor der erregten Volksmenge zu schützen vermochte.

Gerichtszeitung.

= **Dortmund**, 17. Nov. (Wegen Straßenraubes) verurteilte gestern das Schwurgericht den schon vielfach vorbestraften Fuhrmann Hermann Fälker zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, den Fuhrmann Heinrich Kolling, dem mildernden Umstände zugebilligt wurden, zu 1 Jahr Gefängnis. Die Angeklagten hatten zu Hörde im Sommer dieses Jahres einen Sattlergesellen, der Bier spendierte, auf dem Nachhauseweg überfallen und seiner Barschaft in Höhe von 50 Mk. beraubt.

£ **Bonn**, 18. Nov. Seit Freitag ist an der hiesigen Strafkammer ein großer Beleidigungsprozeß im Gange. Angeklagt sind der Fabrikant Kommerzienrat Albert Ursprung aus Barmen und der Redakteur der Oberkasseler Zeitung Eduard Heeg aus Oberkassel. Ursprung hat mit zwei Artikeln in der genannten Zeitung die Flucht in die Öffentlichkeit genommen, als alle Versuche, die ihm befreundete 80 Jahre alte Frau Wilhelmine Peill aus Römlinghoven, eine kunstbegeisterte reiche Dame, die nach seiner Ansicht zu Unrecht in der Ahrweiler Privatirrenanstalt untergebracht war, scheiterten. In den Artikeln hat er dem damals vorläufigen Vormund Rechtsanwalt Fahr in Königswinter, der Tochter der Frau Peill, die die Gattin des Generalmusikdirektors Prof. von Schillings in Stuttgart ist und der Ehrenwallschen Anstalt in Ahrweiler vorgeworfen, daß sie aus egoistischen Gründen die genannte Frau Peill, die ein sehr großes Vermögen verwaltete, in die Irrenanstalt gebracht hätten, damit sie entmündigt werde, was tatsächlich auch geschehen ist, nachdem die Dame etwa ein Jahr in der Anstalt war. Als sie entmündigt war, ist sie sofort entlassen worden und befindet sich jetzt an einem unbekannten Orte. Zu dem Prozesse, der sehr interessante Momente bot, waren 109 Zeugen und 6 Sachverständige geladen. Von letzteren erklärten drei die Frau Peill für geisteskrank, die drei anderen für geistig gesund. Von den Zeugen hielten fast alle die alt eDame für normal. Eine Zeugin meinte, daß sie den Eindruck gehabt habe, als habe man Frau Peill in ein besseres Jenseits befördern wollen. Dem angeklagten Ursprung wurde das beste Zeugnis ausgestellt. Samstag abend 7½ Uhr wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Der Staatsanwalt erkannte an, daß Ursprung aus edlen Motiven und als Generalbevollmächtigter der Frau Peill in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe; allein er habe den erlaubten Rahmen weit überschritten. Er beantragte gegen Ursprung 1000 Mark Geldstrafe und gegen Heeg 100 Mark Geldstrafe. Darauf wurde die Verhandlung auf Montag nachmittag 3½ Uhr vertagt. — Das Urteil, das am Abend gefällt wurde, lautete dem Antrage des Staatsanwalts gemäß gegen Ursprung auf 1000 Mark und Heeg auf 100 Mark Geldstrafe.

Vermischtes.

Berlin, 18. Nov. (Drahtb.) (Preußische Klassen-Lotterie.) In der Vormittagsziehung fielen: 15 000 Mark auf Nr. 1432; 10 000 Mark auf Nr. 95 987; 5000 Mark auf Nr. 22 198, 47 194, 115 426, 121 201, 126 562, 206 471; 3000 Mark auf Nr. 16 763, 22 322, 36 884, 38 154, 42 164, 42 586, 46 448, 53 619, 57 045, 61 224, 67 806, 75 190, 77 771, 83 491, 84 280, 89 049, 91 067, 91 327, 91 456, 92 412, 101 360, 102 347, 105 222, 109 510, 120 691, 124 657, 127 550, 132 089, 137 950, 138 456, 151 451, 153 129, 154 855, 155 698, 161 238, 166 317, 176 383, 183 429, 184 282, 199 268, 200 320, 201 444, 202 005, 205 356, 207 027.

In der Nachmittagsziehung fielen: 15 000 Mark auf Nr. 198 807; 10 000 Mark auf Nr. 123 506, 199 183; 5000 Mark auf Nr. 168 446; 3000 Mark auf Nr. 6318, 7248, 10 581, 15 179, 16 828, 20 700, 38 763, 48 697, 52 249, 54 380, 79 996, 81 898, 90 987, 94 116, 97 772, 98 764, 99 510, 103 344, 110 339, 122 587, 124 316, 124 406, 126 974, 142 784, 145 199, 155 342, 162 261, 166 714, 167 616, 169 979, 171 3[illegible], 174 406, 176 316, 182 486, 188 727, 192 585, 195 539, 205 023.

Charlottenburg, 18. Nov. (Drahtb.) Der frühere Oberregisseur des Opernhauses Karl Tetzlaff ist hier im Alter von 76 Jahren gestorben.

* **Schweres Unglück im Bergbau.** Hannover, 18. Nov. (Drahtb.) In einem Bergwerk der Gesellschaft Riedel in Hänigsen im Kreise Burgdorf wurden durch einen zu früh losgegangenen Schuß zwei Bergarbeiter getötet und einer verletzt.

* **Drei vollbeladene Möbelwagen gestohlen.** Berlin, 18. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurden von dem Wagenplatz der Spedition Paul Werner in der Seesener Straße gestohlen. Die Diebe schafften, ohne daß sie dabei angehalten wurden, drei große Möbelwagen fort, von denen der eine zudem noch voll mit Umzugsgut beladen war. Alle Nachforschungen nach den Wagen waren bisher ohne Erfolg. Die bestohlene Firma erleidet einen Gesamtschaden von über 10 000 Mark.

* **Zusammenstoß zwischen Leichen- und Straßenbahnwagen.** Berlin, 17. Nov. In der Alsenstraße stieß ein Leichenwagen mit einem elektrischen Straßenbahnwagen zusammen. Der Leichenwagen wurde zertrümmert und der Sarg auf die Straße geschleudert. Die Fensterscheiben des Straßenbahnwagens zersplitterten. Einige Fahrgäste wurden durch umherfliegende Splitter verletzt.

* **In kochendem Fett lebendig verbrüht.** Berlin, 18. Nov. Ein entsetzlicher Vorgang hat sich in Schönermark an der Kremmener Bahn ereignet. Die Frau des Landwirts Mewes hatte in der Küche Fett ausgelassen, und als sie sich für einen Augenblick aus der Küche entfernte, trat das dreijährige Töchterchen an den Topf. Plötzlich stürzte die Kleine vornüber in den Topf hinein. Kurz darauf kehrte die Mutter zurück. Die Unglückliche riß ihr Kind sofort zurück, doch hatte es bereits so furchtbare Brandwunden davongetragen, daß wenige Minuten darauf der Tod eintrat.

* **Der „Scherz" mit dem Scheintelephon.** Berlin, 15. Nov. In einem Berliner Restaurant in der Werftstraße besitzt der Gastwirt ein sogenanntes „Scheintelephon". Kürzlich sollte auch ein junges Mädchen, die 24jährige Frieda W., „angeulkt" werden. Sie saß mit einem Ehepaar in dem Lokal, und der Wirt erkundigte sich heimlich nach ihrem Namen. Plötzlich läutete der Fernsprecher, und als der Wirt an den Apparat ging, wurde angeblich Fräulein W. verlangt. Sie begab sich an den Fernsprecher und legte den Hörer ans Ohr. Plötzlich brach sie besinnungslos zusammen. Vom Schanktisch aus hatte der Wirt den elektrischen Strom eingeschaltet, um dem Mädchen einen Schreck einzujagen. Einem Arzt gelang es nicht, das Mädchen zum Bewußtsein zurückzurufen. Auch im Krankenhaus, wo es Aufnahme fand, waren alle Bemühungen erfolglos. Schon seit einigen Tagen liegt das junge Mädchen ohne Besinnung darnieder und muß künstlich ernährt werden.

* **Ermordet.** Königsberg, 16. Nov. Gestern abend ermordete der Arbeiter Friedrich Hecke in Heyde-Maulen den Arbeiter Adolf Schirrmacher aus Königsberg in einer Grube. Der Mörder wurde verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert.

* **Raubmord an einer Greisin.** Hirschberg i. Schl., 16. Nov. In Langhellwigsdorf bei Bolkenhain wurde die 76jährige Witwe Dreher ermordet und beraubt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

* **Ein Muttermörder.** Klagenfurt, 14. Nov. Am 13. September 1908 wurde die 64jährige Bauersfrau Gertrude Stendler in Werk bei Feldkirchen von ihren Kindern unter einer Felswand mit zerschmetterten Gliedern tot aufgefunden. Man nahm damals an, daß sie den Weg verfehlt habe und abgestürzt sei. Die Gendarmerie forschte aber weiter nach und fand Anhaltspunkte für einen Mord. Dieser Tage wurde der geistig beschränkte Sohn der Ermordeten festgenommen, der gestand, daß er am Abend des 12. September 1908 der Mutter aufgelauert, sie meuchlings überfallen, zum Felsen gezerrt und hinabgestürzt habe. Als Ursache gibt er grobe Behandlung durch die Mutter an.

* **Neue Funkenstation.** Jena, 18. Nov. (Drahtb.) In Kunitz ist heute eine Funkenstation dem Betriebe übergeben worden.

* **Dreiste Raubüberfälle.** Hamburg, 16. Nov. Der um 8 Uhr morgens in seine Wohnung zurückkehrende Besitzer eines Hamburger Ballhauses wurde beim Betreten des Hauses auf dem dunklen Flur von einem Manne überfallen und durch zwei Schüsse schwer verletzt. Der Täter ist entkommen. In dem Bureau eines Hamburger Auktionators wurde der Buchhalter beim Aufrechnen der Kasse von einem Fremden überfallen und durch Messerstiche ebenfalls schwer verletzt. Der Täter entkam mit 13 000 Mark.

* **Unterschlagungen eines Bürgermeisters.** Weimar, 18. Nov. Die durch das am 1. November erfolgte Verschwinden des Bürgermeisters von Kranichfeld hervorgerufenen Befürchtungen haben sich bewahrheitet. Bürgermeister Scherff hat sich nicht nur in der Stadtverwaltung, sondern auch in seiner Eigenschaft als Direktor des Bankvereins große Unterschlagungen zuschulden kommen lassen, deren Höhe bisher noch nicht genau festgestellt werden konnte.

Verhafteter Bankier. Eisenach, 18. Nov. Gestern wurde der dritte Inhaber des zusammengebrochenen Bankhauses Strauß u. Eberlein, Adolf Rentsch, von dem man bisher angenommen hatte, daß er von den Machenschaften seiner Kompagnons nichts wußte, verhaftet.

* **Beim Sacharinschmuggel verunglückt.** Zürich, 16. Nov. Aus dem Paris-Wiener Schnellzuge sprang ein verdächtiger Fahrgast und blieb schwerverletzt liegen. Die Untersuchung ergab, daß er mit Helfershelfern die Abortwände im Zuge weggeschraubt und dahinter eine große Menge Saccharin verborgen hatte, um sie nach Österreich zu schmuggeln.

* **Ein Millionenbetrüger.** Mailand, 17. Nov. In Florenz wurde ein gewisser Oskar Dunger verhaftet, der sich in Begleitung seiner elfjährigen Tochter in einem Hotel aufhielt. Es stellte sich heraus, daß der angebliche Dunger der aus Triest geflüchtete Bankier Samuel Neumann ist, der zum Nachteil seiner Kunden über eine Million Kronen unterschlagen hat. Er hatte die Wertpapiere, die bei ihm hinterlegt waren, bei andern Banken beleihen lassen, so daß sie beim Rückzuge derselben für die Gläubiger verloren waren.

* **Studenten-Ausschreitungen.** Czernowitz, 17. Nov. Etwa 30 ukrainische Studenten warfen heute abend die Fenster des russischen Konsulats mit Steinen ein. Die sofort herbeigeeilte Polizei konnte den Vorfall nicht mehr verhindern, verhaftete aber mehrere der Täter. Der Landespräsident begab sich unverzüglich zum russischen Konsul, und sprach das Bedauern der Landesregierung über den Vorfall aus.

* **Russisches Räuberstück.** Czenstochau, 18. Nov. Bei dem vorgestrigen Kampfe zwischen russischen Polizeibeamten und Räubern, die sich in dem Gebäude des Jasnagera-Klosters verbarrikadiert hatten, wurde der Schmuggler Wladislaus Dombrowski aus Zawodzie erschossen. Dombrowski erschoß am 3. 11. bei dem Zusammenstoß, den der Berliner Kriminalbeamte Bußdorf und ein preußischer Oberzolleinnehmer mit Schmugglern hatte, den letzteren.

* **Perlenfischerei in Bad Elster.** Unter der Oberaufsicht des königl. Sächsisch. Forstrentamtes Auerbach werden alljährlich in den Sommermonaten bei niedrigem Wasserstande die Weiße Elster sowie die im oberen Vogtlande ihr zufließenden Bäche durch die königl. Perlenfischer nach perlenhaltigen Muscheln durchsucht. Im verflossenen, für solche Arbeit wegen des anhaltenden hohen Wasserstandes in den Gewässern recht ungünstigen Jahre ist die Ernte recht wenig ertragreich gewesen, indem nur 12 helle, 17 halbhelle, 8 Sandperlen und 11 Muscheln mit eingewachsenen Perlen gefunden wurden.

Letzte Nachrichten.

Malchin, 18. Nov. (Drahtb.) Die Landtagskommissare Graf Bassewitz und Staatsrat Dr. Langfeld erhielten heute ein Regierungsreskript, in dem der Großherzog auf die gefallene Verfassungsvorlage hinweist und ausführt, daß diese Art der geschäftlichen Behandlung mit dem Ernst der Lage und der Bedeutung der Sache für das ganze Land nicht vereinbar sei. Der Großherzog lehnt es ab, die Antwort der Stände auf Grund des Beschlusses der Ritterschaft entgegen zu nehmen, und erklärt, es sei nicht sein Wille, den in dem Beschlusse zum Ausbruch gebrachten Wunsche der Ritterschaft um Herausgabe einer neuen Vorlage zu entsprechen, da eine Verfassungsreform auf rein ständischer Grundlage sich durch die bisherigen Verhandlungen als unlösbar erwiesen habe. Der Großherzog erwarte, daß die beiden Stände in gemeinsamer Arbeit die erforderliche Einheit herbeizuführen suchen. Er halte die Vorlage aufrecht und verlange ihre eingehende Prüfung. Er appelliere nochmals an die Stände, ihre Hülfe zu der Durchführung des notwendigen Verfassungswerkes nicht zu versagen. Dieses Reskript ist heute von den Landtagskommissaren den Ständen unterbreitet worden.

London, 18. Nov. (Drahtb.) (Unterhaus.) Der Unionist W. Johnson Hicks fragte, ob der Kriegsminister über den Flug des Zeppelin-Luftschiffes über Sheerneß am 14. Oktober, etwa 8 Uhr abends, Informationen geben könne. Der Kriegsminister erwiderte, daß er sich an die Admiralität gewandt habe; ein endgültiger und formeller Bericht sei jedoch noch nicht eingegangen. Auf eine weitere Frage Hicks, ob die Admiralität in der Angelegenheit Sheerneß Bericht erhalten habe, erwiderte Churchill, er wisse nichts davon; doch würden Nachforschung angestellt. Als das Haus sich dann dem Amendement Banbury zuwandte, das in der vorigen Woche zu der Erregung Anlaß gegeben hatte, war von einer Erregung nichts mehr zu spüren. Asquith erklärte: Die Regierung habe dem Appell des Sprechers vom 14. November entsprochen. Sie glaube zwar immer noch, daß ihr ursprünglicher Vorschlag der einfachste und direkteste Weg gewesen sei, die Angelegenheit zu erledigen. Wenn die Regierung jetzt ein anderes Verfahren vorschlage, so tue sie das einerseits aus Widerwillen gegen die Wiederkehr derartiger Unruhen und andererseits, weil sie fühle, daß sie den Appell des Sprechers nicht unbeachtet lassen könne. Die Regierung schlage deshalb vor, die Finanzresolution, die durch den Antrag Banbury abgeändert wurde, zu annullieren und eine neue Finanzresolution einzubringen. Der ursprüngliche Vorschlag der Regierung wurde nach Annahme des Amendements Banbury zurückgezogen und die Finanzresolution ohne Debatte und ohne Abstimmung annulliert. Die neue Finanzresolution wird morgen eingebracht.

Paris, 17. Nov. In einer heute vor den Toren von Paris in St. Gervais abgehaltenen sozialistischen Protestversammlung gegen den Krieg erklärte der deutsche Reichstagsabgeordnete Scheidemann, daß im Falle eines Krieges das deutsche Proletariat nicht auf seine französischen Brüder schießen werde.

Paris, 18. Nov. (Drahtb.) Der „Matin" veröffentlicht einen heftigen Artikel gegen die Leitung der staatlichen Pulverfabriken, die trotz der furchtbaren Katastrophen an den von ihr begangenen Fehlern festhalte, obgleich ihr Chemiker Chardonnet die Mittel und Wege gewiesen habe, diese verhängnisvollen Fehler zu vermeiden.

London, 18. Nov. (Drahtb.) Die Morningpost meldet aus Washington aus guter Quelle, daß der erwählte Präsident Wilson beabsichtige, Mister Bryan das Portefeuille des Staatsdepartements und wenn er dieses, wie zu erwarten steht, ablehnen werde, den Botschafterposten in London anzubieten.

Der Präsident des Senats Ferid Pascha und die Vereinigung albanesischer Notablen beschloß, der Pforte und den Botschaftern ein Memorandum zuzustellen, in welchem die Wünsche der albanesischen Vereinigung dargelegt werden.

Stockholm, 18. Nov. (Drahtb.) Der König und die Königin von Dänemark sind heute vormittag hier eingetroffen, um ihren ersten Besuch nach ihrer Thronbesteigung abzustatten. Zum Empfang waren König Gustav mit der königlichen Familie und die Mitglieder der Militär- und Zivilbehörden erschienen.

Monrovia (Liberia), 18. Nov. (Drahtb.) Die „Köln. Ztg." meldet von hier: Sämtliche bedrohte Deutschen wurden an Bord des „Panther" gebracht. Die Lage im Aufstandsgebiet ist unverändert.

Handel und Industrie

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 10. bis 16. November 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst	höchst	Gegenstand	Preise niedrigst	höchst
Weizen inl.	20,00 M.	20,75 M	Krummstroh	2,50 M.	3,00 M
Roggen inl.	17,50	18,50	Heu	6,50	7,00
Braugerste	21,50	24,50	Rindfleisch	1,60	2,00
Futtergerste	16,50	17,50	Kalbfleisch	1,40	2,10
Hafer inl.	17,00	21,75	Hammelfleisch	1,50	1,90
Erbsen	28,00	34,00	Schweinefl.	1,45	1,85
Bohnen	30,00	38,00	Speck,geräuch.	1,75	1,95
Linsen	32,00	48,00	Rossfleisch	0,60	0,80
Kartoffeln	5,00	6,00	Essbutter	2,60	2,80
Richtstroh	3,60	3,80	Eier (60 St.)	7,20	8,40

Schlachtviehmärkte Essen: / Dortmund:

Gattung	Essen Qualität I.	II.	III.	IV.	Dortmund Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	94 95	90 93	84-88	00 00	88-94	81-87	79-80	65 70
Bullen	90 91	83 88	76 82	00 00	83 87	80 84	75 79	00 00
Färsen u. Kühe	91 92	88 90	82 86	75 80	86 92	83 90	76 84	70 76
Kälber	118 125	103 110	100-108	93 109	00 00	104-108	100 108	95 100
Schafe	85 87	70 80	00 00	—	00 00	00 00	00 00	00 00
Fette Schweine	00-00	83-84	81-83	77-81	80 84	00-00	00-00	00-00
Vollfl. Schweine	74-78	74-80	00-00	00 00	80-84	80 84	74-82	75-81

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 00 Großvieh, 111 Ochsen, 248 Bullen, 434 Kühe, 441 Kälber, 121 Schafe, 4251 Schweine. Tendenz: langsam. 79 Überstand. Es wurden an Schweinen verkauft: 384 zu 84 Pfg., 733 zu 83 Pfg., 545 zu 82 Pfg., 348 zu 81 Pfg., 361 zu 80 Pfg., 151 zu 79 Pfg., 183 zu 78 Pfg., 59 zu 77 Pfg., 97 zu 76 bis 70 Pfg.

Dortmund. Auftrieb: 769 Großvieh, 259 Kälber, 27 Schafe, 2535 Schweine. Tendenz: Schweine schleppd., sonst mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 378 zu 84 Pf., 226 zu 83 Pf., 211 zu 82 Pfg., 168 zu 81 Pfg., 191 zu 80 Pfg., 17 zu 79 Pfg., 113 zu 78 Pfg., 38 zu 77 Pfg., 41 unter 77 Pfg.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse.

Tendenz. Die Meldungen aus Konstantinopel über die Ausbreitung der Cholera sowie die Befürchtungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der albanischen Angelegenheiten hinderten das Aufkommen eine rfreundlicheren Stimmung, und unter dem Eindrucke niedrigerer Wiener Vorbörsenkurse eröffnete daher der Verkehr in schwacher Haltung. Das Angebot war bei Beginn nicht sehr umfangreich, da allgemein eine andauernd große Zurückhaltung der Spekulation herrscht. Immerhin verloren Montanwerte teilweise über 1 Prozent; auch österreichische Kreditaktien und Staatsbahnen sowie Orientbahn büßten mehr als ein Prozent ein, Türkenlose setzten um 1,50 Mark niedriger ein. Als infolge von Käufen einer Großbank eine kräftige Aufwärtsbewegung in Canada Platz griff, konnten sich vorübergehend die Kurse etwas erholen, die Besserung war jedoch nur von sehr kurzer Dauer. Es setzte auf allen Gebieten sehr bald eine neue Abbröckelung der Kurse ein, hauptsächlich in Montanwerten, ohne daß neue Gründe dafür geltend gemacht wurden. Auch Canada konnten ihren Gewinn nicht voll behaupten. In Schiffahrts-Aktien war ein Rückgang von über 1 Prozent zu verzeichnen, Hansa verloren 3 Prozent. In anatolischen Bahnen kamen Umsätze nicht zustande. Tägliches Geld 4,50 Prozent und darüber. Um die Mite der 2. Börsenstunde besserte sich die Haltung, weil sich angeblich mehr Aussicht auf eine Verständigung zwischen Österreich und Serbien bietet. Außerdem waren die kräftige Steigerung der Schantungbahn-Aktien und die weitere Aufwärtsbewegung der Naphtha-Nobel-Aktien sowie die entschiedene Befestigung der russischen Banken von günstigem Einfluß.

Die Börse schloß von neuem abgeschwächt. Im Kassaverkehr war serbische Anleihe 1 Prozent niedriger. Der Kassamarkt der Industriepapiere war vorwiegend schwächer, aber Vogtländische Maschinen in Erwartung eines Bezugsrechtes 13 Prozent höher, Deutsche Gasglühlicht 15 und Vereinigte Glanzstoff 7,50 Prozent höher.

Hauptredakteur: **Rudolf Strietholt.** Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für den übrigen Teil Paul Koene; für die Reklamen und Inserate A. Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Einzig ist Margarine
KUNERONA
Pflanzen-Butter
(frei von tierischen Fetten)
Alleinige Fabrikanten Kunerolwerke GmbH Bremen
Vertreter Franz Mehring, Münster, Kettelerstr. 25. Fernspr. 179

AEG Metalldraht-Lampe

Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

8. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(vom 8. November bis 2. Dezember 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H. d. L.

Nur jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

16. November 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

41 82 156 284 363 557 [500] 650 759 1004 124 351 62 96 [500] 401 27 **[150000]** 511 2022 79 148 219 21 828 453 585 700 [1000] 9 28 880 903 17 37 **3110** 18 29 87 [500] 279 580 622 45 46 98 745 86 813 50 920 62 **4131** 210 62 75 [500] 896 479 600 32 744 863 **5026** 61 [1000] 71 92 [500] 257 654 57 907 29 **6160** 92 [500] 456 [500] 553 639 83 710 [39 48 90 7022 [1000] 39 107 255 344 491 [3000] 651 807 **8011** 28 177 382 593 618 708 804 23 52 **9005** 14 487 608 788 953

10401 [500] 10 138 210 550 **11067** 118 65 527 671 **12218** 332 81 [500] 424 539 631 965 [3000] **13036** 194 427 [3000] 44 517 54 629 712 98 **14010** 25 162 203 [3000] 36 94 323 89 688 741 [500] 895 902 95 **15131** 65 66 310 85 461 538 720 89 57 **900** **16082** 132 218 23 55 84 397 634 89 95 [500] 933 **17080** 122 34 72 593 [1000] 869 [500] 86 87 **18031** 83 301 471 619 987 **19202** 425 751 807

20036 93 103 17 32 246 51 382 67 456 847 56 63 75 941 68 84 [500] 87 **21145** 70 126 75 317 22 564 [500] 94 988 **22001** 31 420 697 742 61 68 863 996 **23177** 284 315 628 57 94 787 **24157** 78 211 29 410 33 88 [500] 560 85 624 [500] 766 [1000] 73 932 **25025** 165 203 347 97 478 559 [3000] 830 947 **26038** 90 227 323 506 88 613 36 [1000] 60 **27005** 77 247 69 404 87 591 703 845 [500] 28113 22 51 809 16 [3000] 15 90 95 447 564 81 677 709 874 **29049** 209 40 363 83 559 67 725 953

30080 144 245 91 430 59 79 660 [500] 700 844 **31047** 64 79 100 12 [500] 15 848 85 500 639 [1000] 97 840 78 915 [500] 88 **32048** 196 278 317 21 63 [3000] 66 569 606 808 49 88 948 **33057** 416 92 854 66 **34107** 70 229 77 420 56 99 726 96 [3000] 827 31 63 35092 230 93 317 [3000] 49 802 [500] 12 [500] 56 904 20 **36072** 78 106 94 418 74 503 39 [1000] 70 698 811 [500] 927 84 **37067** [500] 80 146 802 94 745 [3000] 802 17 912 **38**61 187 492 506 600 824 **39071** 179 89 [500] 242 79 848 [500] 88 95 500 603 33 42 69 725 887 946

40018 [500] 19 158 [500] **211** 306 88 672 925 **41004** 37 47 135 48 95 207 75 340 55 63 81 [3000] **417** 605 12 64 700 20 60 [500] 814 [500] 46 940 75 **42028** 53 232 89 96 366 626 [1000] 88 630 51 **43**55 [500] **146** 215 303 98 463 [500] 520 671 708 42 81 814 47 946 64 **44020** 135 432 717 52 822 68 936 56 89 [1000] **45**107 307 71 72 80 88 407 38 505 90 91 674 93 715 61 924 60 **46**061 131 358 [1000] 632 927 [1000] **47**118 72 85 441 84 576 686 96 715 [1000] **48**038 59 71 269 411 21 516 710 85 830 943 **492**44 425 51 [500] 523 [1000] 772 82 253 38 72 [1000] 975

50787 850 53 **51**094 107 14 365 [500] 657 754 [3000] 852 **24** **52**017 155 68 347 64 [1000] 92 458 61 [500] 592 [3000] 818 **74** **75** 955 **53**014 133 271 [1000] 347 649 716 895 922 [3000] **54**492 194 209 50 321 47 516 **55**227 [3000] 310 530 34 58 85 [500] 742 892 94 98 905 **56**001 188 [1000] 556 942 49 **57**009 58 97 148 [1000] 59 565 [3000] 673 772 825 49 987 **58**026 47 255 [500] 498 544 [1000] 50 630 50 704 16 20 [3000] 26 59 64 **59**044 233 [500] 814 24 53 416 82 [3000] 653 63 735 823 54 925 [3000]

60050 314 474 527 69 70 [1000] 649 778 819 **61**119 201 13 442 70 [1000] 560 672 **62**062 94 101 60 218 915 **63**147 309 457 501 709 16 900 26 **64**067 263 96 390 98 490 520 25 856 69 [500] 968 [500] **65**046 [500] 63 [1000] 95 489 526 881 [3000] 58 69 75 905 97 **66**189 228 476 551 624 56 718 76 869 918 34 67288 840 [3000] 79 458 605 [500] 6 [500] 995 **68**130 58 220 65 85 339 421 83 551 69 627 800 6 22 [500] 966 **69**257 345 547 97 **70**321 692 722 32 50 810 16 955 [3000] **71**374 [1000] **95** **478** **94** **506** [1000] 59 766 901 14 [500] 22 42 [500] 72207 301 41 490 [3000] 584 609 [500] 17 85 708 84 815 932 **73**258 363 [500] 431 689 687 50 57 98 704 8 901 19 31 [1000] **74**019 122 219 82 [3000] 307 441 58 79 5?6 [500] 66 [1000] 617 66 830 750 3 57 65 211 61 89 353 499 564 [500] 613 98 [500] 718 844 924 [1000] **76**184 823 409 10 [3000] 746 84 86 997 **77**186 96 206 50 641 **46** 695 740 42 [1000] 861 903 41 **78**042 1 9 23 36 361 72 479 534 98 708 879 80 88 **79**129 203 753 15 873 956

80167 [500] 239 51 310 40 74 496 565 71 74 [3000] 674 858 937 **81**182 85 87 [500] 203 37 58 78 439 [500] 54 571 78 601 97 992 **82**158 90 225 55 392 667 750 843 918 **83**047 92 206 353 545 772 91 **84**146 324 25 95 595 74 973 **85**019 144 919 36 312 30 53 98 [500] 418 507 [1000] 23 66 664 847 **86**700 6 13 78 81 83 87146 72 374 452 604 [500] 767 843 977 **88**?8 [500] 316 89 495 523 65 72 616 35 788 902 98 **89**058 76 193 498 619 712 [500] 32 37

90148 209 [500] 389 [500] 463 525 608 905 12 96 **91**009 145 ?8 387 493 540 684 871 85 [500] 92 24 64 [3000] 166 82 [500] 243 305 508 59 627 [500] 878 910 94 99 [500] 09194 265 **247** **647** **64** **89** **796** **[500]** **872** **94006** **28** **112** **309** **471** **565** **856** **78** 91 981 **95053** 145 239 313 803 [3000] 900 14 76 **96014** 42 69 237 314 404 506 63 88 697 707 **97**268 483 511 624 793 **98**009 301 38 433 815 64 927 **99**231 59 83 401 55 654 781 806 24 [1000] **100**012 105 60 63 [1000] 436 8? 69 592 [3000] 609 36 **101**080 165 332 75 610 15 22 756 826 32 **102**136 [500] 281 541 773 829 [3000] **103**114 237 319 480 92 582 [1000] 99 627 729 [3000] 920 22 43 **104**147 57 **[10000]** 228 [500] 310 481 593 784 929 81 **105**093 178 **344** 396 539 67 698 798 819 54 [1000] 947 84 **106**064 79 165 202 49 508 41 664 725 815 996 **107**039 [500] 68 93 166 296 306 11 690 779 83 878 [500] 98 **108**028 104 581 783 **109**127 331 82 94 97

110024 446 63 628 83 97 757 83 **111**002 207 [1000] 330 471 [3000] 779 821 932 **112**093 247 506 23 602 51 823 932 59 **113**024 115 [500] 83 297 8?9 79 [3000] 429 63 87 **[10000]** 622 52 858 918 **114**212 38 322 [1000] 67 547 78 732 960 **115**.44 692 839 952 [500] **116**004 535 728 827 48 974 [3000] **117**0 4 298 3?2 435 686 62 760 9?? 93 812 94 32 **118**001 143 45 255 322 51 667 754 866 968 **119**029 [500] 111 40 222 27 366 421 22 512 867

120090 137 327 83 [500] 533 56 708 927 **121**043 267 439 [1000] **122**161 91 214 15 3?4 72 899 **123**123 296 307 522 997 841 977 **124**059 408 73 509 83 50 678 725 **125**161 279 355 433 609 721 929 66 **126**?3 331 89 438 [1000] 41 64 [500] 609 795 825 57 66 [3000] **127**48 99 115 871 97 412 712 62 63 955 **128**34 7 87 **129**038 49 250 91 457 538 95 625 74

13022 102 9 27 59 60 309 571 827 932 **131**108 254 32? 61 424 522 630 58 788 804 **132**?31 83 839 **133**026 162 66 [1000] 69 [1?0] 238 307 602 70 91 729 92 926 **134**006 102 [500] 21 75 98 200 4 321 [3?00] 41 420 27 88 69 531 77 931 [500] 47 [1000] **135**012 95 304 404 575 656 845 71 **136**005 69 116 42? 75 570 644 48 710 51 [1000] **137**038 66 [500] 116 277 510 644 896 908 36 46 **138**028 182 [1000] 84 90 698 769 89 [500] 802 15 71 92? **139**651 873

140224 363 [500] 429 **141**164 200 215 65 464 78 559 [3000] **142**108 47 750 466 50 93 507 858 910 16 43 60 **143**040 564 616 [3000] 890 969 **144**021 32 58 140 45 58 227 307 99 555 602 19 20 58 781 800 976 **145**189 228 461 544 608 807 903 **146**191 99 217 [3000] 71 72 358 99 504 601 2 10 96 [1000] **147**2 5 **[10000]** 80 [1000] 371 458 553 647 958 **148**358 456 80 619 32 731 42 [500] **149**116 388 497 522 716 34 [5?0] 835 39

150023 128 [1000] 263 326 419 [1000] 56 803 50 929 **151**036 48 84 200 91 [500] 307 468 557 620 710 964 **152**102 457 522 40 722 84 99 970 [500] **153**036 49 235 302 449 **154**0?9 66 114 77 711 72 866 78 **155**026 42 227 397 99 533 52 77 604 733 48 820 42 95 980 **156**159 63 79 368 95 406 678 88 774 931 **157**34 256 379 [500] 469 90 [1000] 536 613 941 **158**161 274 366 97 659 752 **159**068 292 408 573 649 53 86 716 56 960 [1000] **160**059 161 241 94 [1000] 478 96 525 [1000] 637 39 50 5. 729 49 989 **161**170 96 259 319 412 24 [500] 39 66 85 509 **[10000]** 74 [500] 771 925 **162**052 92 137 57 206 97 313 466 87 6?5 797 852 90 **163**031 362 447 99 **164**06 [500] 51 52 77 164 82 [1000] 252 349 85 855 **1650** 8 48 157 87 88 584 622 740 817 [500] **166** 10 37 [1000] 94 157 67 78 219 351 412 540 710 98 808 943 **167**226 [500] 324 91 459 691 [1000] 841 **168**108 49 15 28 49 109 80 255 741 [500] 64 98 867 [500] 945 **169**260 477 543 667 99 781 957

170102 [3000] 261 305 570 610 761 878 **171**046 94 152 84 [500] 425 628 787 **172**033 172 96 217 [1000] 92 717 864 971 78 **173**002 166 86 201 54 328 487 99 509 740 82? 93 99 [1000] 971 89 **174**122 248 309 484 555 98 726 918 93 **175**168 217 306 670 767 800 928 **176**341 70 808 917 52 **177**0 5 63 142 230 368 419 25 52 65 507 **178**161 314 631 91 829 [500] **179**040 78 127 31 288 899 459 90 519 622 63 844 69 84 938 **180**102 51 77 311 62 426 97 693 973 **181**219 48 815 409 547 884 898 **182**228 71 91 [500] 374 529 48 69? 58 86 **183**021 [500] 256 305 66 ?8 411 35 40 703 70 [500] 865 86 **184**010 79 99 379 99 [1000] 423 25 51 73 752-842 **185**071 187 74 225 317 77 485 581 [1000] 90 673 934 **186**208 26 331 32 469 [500] 617 748 805 909 **187**100 358 99 541 78 600 **188**486 988 **189**019 [500] 81 127 295 342 413 500 6 719 853

190006 60 61 [3000] 182 235 [500] 301 11 54 504 [500] 43 52 70 85 657 790 **191**075 [500] 122 98 215 510 672 812 80 957 **192**040 142 73 353 514 517 22 44 946 61 85 **193**137 48 62 90 483 87 576 622 757 867 [500] 924 47 78 **194**179 2?8 50 830 519 51 68 709 859 [3000] 87 992 **195**149 86 250 51 [1000] 82 957 **196** [500] **69** 710 53 970 **196**122 40 92 235 314 725 39 835 97 902 **197**061 141 74 701 808 [3000] 81 95 937 **198**057 76 242 862 733 78 **199**37 71 134 328 80 450 76 503 640 931

200247 [500] 334 109 145 [2000] 701 826 [500] 929 44 60 90 **201**?2 310 58 85 87 530 71 602 99 754 983 [1000] **202**016 62 225 379 608 68 926 98 **203**096 [500] 137 [500] 372 82 468 72 525 83 92 822 904 [1000] 9 77 82 **204**005 12 82 265 319 [1000] 28 68 401 19 505 63 71 661 764 870 954 [500] 70 85 98 **205**095 72 83 124 49 83 365 405 84 576 602 31 60 920 52 **206**04 70 92 [3000] 167 204 10 58 351 446 617 19 707 [500] 54 841 **207**109 10 92 205 11 50 58 313 576 630 [1000] 736 68 898 967

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 8. November ist 152932 statt 15.952 in der Nachmittagsliste vom 14. 10195 statt 14195. 191337 statt 191377

Tantal



erste Drahtlampe mit gezogenem Tantaldraht

Eine Lampe für sich

Erhältlich bei Elektrizitätswerken und Installateuren

Krippen-Darstellungen

für Kirchen, Klöster und Privathäuser in allen Größen u. Preislagen. m8b

Einzel-Figuren und Ersatzstücke.

Besichtigung ohne Verbindlichkeit. Prompter Versand nach auswärts.

E. Schütte,

Altersteinweg, Michaelisplatz.

Fernruf 2112.

Wenn Sie ein erstklassiges

Pianino

äussert billig kaufen wollen, so wenden Sie sich in eigenem Interesse an die

Pianobau-Anstalt

Fritz Riesenbeck

— Glaspassage. —

Reeller fachmännischer Rat und Bedienung.

— Grösste Auswahl. —

Ende November erscheint:

Esser Mausbach: Religion, Christentum und Kirche. Eine Apologie für wissenschaftlich Gebildete.

Bd. II und III . . . . geh. circa à 4.— Mark
geb. „ 5.— Mark
Bd. I erschien vor Jahresfrist, geh. 6.—, gbd. 7.— Mark
Zu beziehen durch l2b

Borgmeyer & Co.

Buchhandlung und wissenschaftliches Antiquariat
Salzstraße 16/17 Münster i. W. (Liessem Haus).

Ladenlokal

mit Ladenzimmer, evtl. mit Wohnung, in erster Geschäftslage gegenüber der Zeche Victoria, mit großer Kolonie in

Lünen, Münsterstraße 99,

zu vermieten. Näheres Lünen, Münsterstraße 12. a6b

Erste Lebensversicherungs-Gesellschaft mit vorzüglichen, zum Teil konkurrenzlosen Einrichtungen hat ihre r2b

General-Agentur

zu besetzen. **Fixum und hohe Provisionen** werden gewährt. Bestand vorhanden.

Desgleichen finden Herren, welche gewillt sind, sich vollständig dem Versicherungsfach zu widmen, dauernde, gut bezahlte Stellungen als Reisen-Inspektoren. Nichtfachleuten wird gründliche Einarbeitung und Unterstützung zugesichert.

Offerten unter R O 3139 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Deutsche Möbel in der Welt voran!

Um leistungsfähig hinsichtlich der Preise und Qualitäten zu sein, ist ohne Zweifel ein Riesenumsatz erforderlich. Verlangen Sie franko unseren **Möbelkatalog** zur Durchsicht, dann werden Sie selbst feststellen, daß wir infolge unseres **Millionen-Umsatzes** das beste Einkaufshaus für gute Möbel sind.

Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebr. Schürmann, Möbelfabrik, Essen-Ruhr.
Grand prix Brüssel 1910.

Lichtspielhaus

Münster Salzstr. 25.

Ab heute die unübertrefflichen neuen Sensationen:

Jugendstürme.

Ein Offiziersroman in 8 Kapiteln.
Regie: Fritz Bernhardt.

1. Kapitel: Im Sonnenglanz des Glückes.
2. Kapitel: Die Zeit vergeht und bringt der Liebe Leid.
3. Kapitel: Die Hand des Schicksals waltet.

▪▪

Wie sich schon aus den einzelnen Untertiteln ergibt, handelt es sich hier um ein aus den Kreisen der Aristokratie entnommenes Sujet. Die Behandlung desselben ist aber in einer so vollendeten künstlerischen Weise durchgeführt, daß auch der kritischste Beschauer an diesem Bilde seine Freude haben wird. Wir verfehlen deshalb nicht, jedermann zum Besuch dieses großartigen Charakterdramas einzuladen.

Bidonis Medaillen

Kriegsnovelle in 2 Abschnitten.
Ort: Tripolis. Zeit: Gegenwart.
Eines-Film.

Hierzu der übrige glänzende Spielplan.

Wohnungs- und Stellenanzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zum 1. 12. zu vermieten. Aust. Brüderstraße 7, I.

Logis zu vermieten, am liebsten an Post- od. Bahnbeamte (3 Min. von Post und Bahn). Leostr. 21, Part.

Sofort oder spät. schöne 4 Zimmer Wohnung mit allem Zubehör preiswert zu vermieten. a2a
Näheres Hafenstr. 45 I.

Mansardenwohnung

in besserem Hause, 4 Zimmer u. Küche, neu renov., elektr. Licht, ab 1. 4. 13 zu verm. Näh. **Neukei**, Harsewinkelgasse 20. a5b

In besserem Hause a6b **herrsch. mod. Wohnung**, Bad, elektr. Licht, Gas usw., 550 und 650 Mk zu vermieten. **Schiller**, Sophienstr. 2.

Frdl. **Wohnung**, 3 gr. Zim., Küche und Zubehör in der Altstadt, visà-vis einer Kirche, z. 1. 4. 13 zu vermieten. Preis 450 M. Besicht. 2—3 Uhr. r2b
Näh Geschäftsst.

In guter Verkehrslage **Laden** (evtl. mit Wohnung zu vermieten. a6b **Schiller**, Wolbeckerstr. 2

Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Königstr. 58. z6b

Offene Stellen

Suche zum 1. Januar 1913 eine tüchtige

Verkäuferin

für Abteil. Kolonialwaren, die mit Landkundsch. umgeh. kann. Zeugnisse, Referenzen und Gehaltsansprüche erbeten.
Fr. Hunsche, Emsdetten.

Weg. Erkrankung m. jetzigen suche ich zu sofort ein einfaches

Kinderfräulein.

Keine Hausarbeit.
Frau Hauptmann Hessing, Melcherstr. 9.

»» Mädchen ««

für die Kaffeeküche bei hohem Lohn per sofort gesucht.
Café Royal, Servatiiplatz.

Schöner 18c

Nebenverdienst

bietet sich achtbaren Herren durch Übernahme der Vertretung oder gelegentl. Empfehlg. der **Weine** eines sehr leistungsfähigen Weingutsbesitzers am Rhein gegen hohe Provision. Offert. bef. unt. **Nr. 3534 Haasenstein & Vogler A.-G.** Frankfurt a. M.

Ein ehrl. kathol. Mädchen 1. April gesucht. w2b
Näheres Verspohl Nr. 2.

Vertreter gesucht.

Zum Vertriebe eines modernen, teerfreien, in jeder Weise konkurrenzfähigen Bedachungsmaterials werden bei **hoher** Provision rührige Herren ges., welche gute Beziehung. zu Baubehörden und zur Industrie haben. *

Offerten unter **R 2671** an **Invalidendank**, Annoncen-Exp. Köln.

Für Kontor und Lager einer größeren Buntweberei wird für 1. Januar ein *

jg. Commis

mit flotter, guter Handschrift gesucht. Offerten m. Gehaltsforderung bitte unt. **D P 3140** an die Geschäftsstellet ds. Bl. zu richten. *

Jg. Schuhmachergehülfe und **Lehrling** sofort oder zum Frühjahr gesucht.
Bernh. Schlüter, Darup.

Gesuchte Stellen

Bess. tücht Fräulein, 60 J., sucht sof. Stellg. z. Führ. des Haush. Off. u. N O 213 Gesch.

Junges Mädchen

(20 J.), kath., das die bürgerl. und feine Küche versteht, und auch im Haushalt erfahren ist, sucht passende Stelle auf sofort oder später.
Angebote **bef. u. G I 3143** die Geschäftsstelle ds. Bl.

Haushälterin!

Alt. Frl., ges. u. rüstig, mit der Führung eines besch. Stadt- u. Landhaush. betr., auch Kenntn. v. Garten, sucht zu Januar od. Febr. 1913 Stelle. Refer. und Zeugn. zu Diensten. Off. unt. **K L 3136** an die Gesch.

Anständ. jg. Mädchen, evgl., 21 J., v. ausw., in Küche u. Hausarb. sehr erfahr., sucht z. 1. Dezember Stellung als

Stütze od. bess. Mädch.,

auch in kath. Haus in Münster. Off. u. M M 270 an die Gesch.

Tüchtiger

solider Kaufmann,

viels. geb., energ., zielbewußt, repräsentabel, best. empfohlen und mit wertv. Verbindungen sucht sof. pass. Stellg. od. Beteiligung mit vorh. 3000 Mark. Off. u. **G G 187** bef. Gesch.

Ein verheirateter, kath. Landwirt, Mitte Dreißiger, sucht Stellung, am liebsten als w2b

Verwalter.

Offerten unter Z 7305 an **A. Rolef**, Markt 37.

Aufrichtig!

Kaufmann, 28 J. alt, kath., mit gutem Einkommen, in Lebensstellung, wünscht, da es ihm an pass. Damenbekanntsch. fehlt, mit gebild. herzigen Mädchen gleicher Konfess. zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Zuschriften mit Bild u. **G H 3133** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. Diskretion Ehrensache.

Staniol- (Silber) Papier kauft **C. Rütter sen.**, * **Krummertimpen Nr. 17—19.**

200 Mark

kostet die Ausbildung zu einem vollkommen tüchtig.

Chauffeur

Verlangen Sie kostenlos die Broschüre B 1 unserer Fachschule. Stellenvermittlg. gratis. Eintritt jederzeit. a*
Gebr. Windhoff, Motoren- u. Fahrzeug-Fabrik, G. m. b. H., Rheine i. W.

Pianinos Flügel n*

nur beste Fabrikate wie **Blüthner, Bechstein, Berdux, Mand, Knauß, Ritmüller** zu billigsten Preisen.

Gebrauchte Instrumente am Lager.

Bei Barzahlung hoher Rabatt
Teilzahlung bequemste Art
Klavierstimmungen Reparaturen

Bisping'sches Piano-Haus
Münster i. W.
Prinzipalmarkt 12, Telefon 1991. Gegr. 1879.

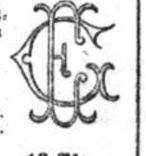
Ein kleiner Posten der so beliebten

Reise-Taschentücher

ist eingetroffen.

Der Vorrat reicht nur für einige Tage.

Das Sticken von Taschentüchern wird bereitw. übernommen. Nebenst. Mon. kostet in künstl. Ausführung in feinster Handstickerei, sofern Sie **jetzt** oder bis spätest. den 25. Nov. bestellen,



18 Pfg.

Joh. Heinr. Jansen, Alterfischmarkt 1. a*

Kronenburg.

Wesel erstr.-Norbertstr.-Ecke.

Angenehmes Restaurant.
Bier. Wein. n*
Boisstube.

Billige Musikalien

1 Mark
10 Lieder für Gesang mit Klavier, darunter Werke klassischer und moderner Komponisten.
1 Mark
10 Musikstücke, je 4 bis 10 Seiten Umfang. Walzer, Märsche, Salonstücke, für Pianoforte 2- oder 4händig.
1 Mark
10 Kouplets, Solosceneu oder Duette von Reuter, Marx, Marstadt 2c. 2c.
1 Mark
10 Musikstücke für Violine mit Pianobegleitung, darunter Werke von Beriot, Vieuxtemps 2c.
1 Mark
10 Stücke für Konzertzither od. Akkordzither, mit oder ohne Gesang
1 Mark
1 Album, enthaltend 40 Weihnachtsmusikstücke, 2händig, 4händig, teils mit Gesang.
1 Mark
das beliebte Album, enthaltend 75 Musikstücke, Märsche, Tänze, Opernkompositionen usw.

Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. (Paketporto extra).

Musikhaus Viegener

Münster, Fernruf 1975, Instrumenten- u. Musikalienhandlung und Antiquariat, Rosenstraße-Ecke, n*
— Kattbagen 25—26. —

Zuschlagstermin

der Bäckerei des Herrn Franz Rassenberg zu Lette.

Der Zuschlagstermin des Herrn Franz Rassenberg zu Lette geh. unter Flur 5 direkt an der Hauptstraße gelegenen Wohnhauses mit Bäckerei, Kolonialwaren- u. Drogengeschäft findet **am Donnerstag, den 21. d. M., mittags 2 Uhr** in der Wirtschaft der Frau Witwe Wenker zu Lette statt. Nachgebote nehme bis dahin entgegen. *

Wilhelm Bäumer,
vereideter Auktionator,
Coesfeld.

Großer Eichen-Verkauf.

Am Sonnabend, 23. d. Mts., mittags 12 Uhr anfangend, verkaufe ich in freiwill. Auftrage für Herrn Hofbesitzer H. Worpenberg, hierselbst:

80 Stamm schwere langschaft. Eichen,
zu Bau- und Schreinerholz, darunter Stämme bis 3 Festmeter.

Kattenvenne, 13. Nov. 1912.

H. Hussmann
Auktionator.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Steuergemeinde Ochtrup belegene, im Grundbuche von Ochtrup Band 41 Blatt 222 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Metzgers **Adolf Prüpper in Ochtrup** eingetragene Grundstück Flur 6 Nr. 1583/357 a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Nebenhaus, Bahnhofstraße 9, 1,23 Ar groß, 180 Mark Nutzungswert, Artikel 1413 Gebäudesteuerrolle Nr. 5,

am 2. Dezember 1912, vorm. 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — auf dem Gerichtstage in Ochtrup im Gasthofe zur Post versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. September 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Burgsteinfurt, 2. Oktbr. 1912.
Königl. Amtsgericht.

Geld für Landwirte

besorgt zur 1. Stelle unkündbar. Anfragen nur m. Retourmarke.

Bernh. Althoff *
Komm., Warendorf i. W.

Wohne jetzt 2b
Bergstrecke 8.
Kammerjäger **Steffens.**

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag, 21. d. M., morgens 10 Uhr**, läßt Frau Wwe. Gutsbesitzer Seugenhorst in Hövel im großen Busch:

70 Stück reine, gradschaftige Eichen,
zu Brettern, Bau- und Schachtholz,
23 Eschen,
zu Nutzholz, und
75 Erlen, Weiden u. Pappeln,
zu Holzschuhen geeignet,

an Ort und Stelle meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Das Holz steht an guter Abfuhr, nahe an der Hövelerr Chaussee.

Hövel, den 12. Novbr. 1912.

Anton Frieling.

Bei träger Verdauung

nehmen Sie **H. Börgers Digestiv-Salz.** Die Wirkung ist **milde, zuverlässig**, absolut unschädlich. Ein Vorbeugungsmittel gegen innere Krankheiten.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien. w6b

Kontor-Einrichtung,

gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Offerten mit genauer Ang. der Gegenstände und billigster Preisangabe unter **R S 3104** an die Gesch. ds. Bl.

Haus-Verkauf.

In einer kl. Stadt d. Münsterlandes ist umständeh. ein in sehr gutem Zustande befindl. **Wohn- und Geschäftshaus** mit Garten und Stallungen für 5000 Mk. zu verkaufen. Es ist ein 2-Familienhaus und eignet sich für jed. Geschäft. Antritt n. Belieben. Off. u. **K 2 238** a. d. Gesch. r2b

Einzelne gepflanzte, ausgesuchte

Weihnachtsbäume

jeden Posten, gegen Kassa zu kaufen gesucht. t3b
Joh. Kuhlmann,
Dorsten-Feldmark.

Puppenklinik.

Alle Puppen werden repariert. Großes Lager in
neuen Puppen
und allen
Ersatzteilen,
sowie echten und imitierten **Puppenperücken.**
Anfertigung v. Puppenperücken aus ausgekämmtem Haar aba
Puppenklinik
Alterfischmarkt 2.

Bisping'sche Musikalien-Handlung

empfiehlt alle Musikalien zu billigsten Preisen.

Großes Lager in allen Neuerscheinungen.

Neu! Sang und Klang, Band VII. Neu!
Neu! Musikal. Edelsteine, Band III. Neu!
Neu! Goldene Geige, Band III. Neu!
Neu! Tongers Musikschatz, Band III. Neu!
Texte und Opernführer.
Alle Nummern der billigen Rühle-Bibliothek.

Kräftiges, gesundes

Arbeitspferd

zu kaufen gesucht. Angebote m. Angabe des Alters u. **D E 3130** an die Gesch. erbeten. *

Die höchsten Preise

für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt
Scheier, Jüdefelderstr. 35.

Mechanische Leinen- u. Jute-Weberei im Münsterlande, 30 Jahre besteh., mit fester Kundschaft, wegen Austritts eines älteren Teilhabers *

jüngeren Teilhaber gesucht

mit entspr. Einlage-Kapital. Angebote unter **F G 3132** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ozonya-Heilbäder

Ozonya: sauerstoffhalt Fichtennadelbad. Beseitigt schnell und sicher Hautausschläge, Hautjucken, Hornzelden, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheuma, Ischias, Weissfluss etc.

Käuflich in Apotheken, Drogerien u. Badeanstalten, Originalflasche mit Gebrauchsanweisung für ca. 20 Vollbäder Mk. 3,60
Literflasche für 66 Vollbäder „ 12,00
Probeflasche für 1 Vollbad oder 2 Sitzbäder 60 Pfg.

Allein. vert. im Kurbad **L. Schmitz, Münster.**

Schreibmaschinen

aller Systeme neu u. gebraucht.

Verkauf
Abzahlung
Miete



Verlangen Sie kostenlos Kataloge zu Diensten.

hein. Buschmann
vorm. G. A. Hülswitt
Drubbel 17/18 **Münster** i. W.

„Ob du liegest oder gehst,
„Sitzest, auf dem Kopfe stehst:
„Ist der „Fox" auch noch so voll,
„Tinte kommt nur, wenn sie soll!

Royal Fox für die Reise
bester Sicherheitsfüllhalter
12.50 Mk., 15 Mk., 17.50 Mk. (l*
(Nicht billig, aber wirklich vollkommen.)

Allein-Verkauf
dieser und vieler anderer guter Marken: Puck 3 M., Löwen 5, Merkur 8.50, Roosevelt 12.50,
M. Löwenstein Spezial-Geschäft, Münster, Ludgeristr. 8.

Gute Betten liefert in anerkannt vorzüglicher Qualität **Betten-Mertens,** Ludgeristrasse 34.

Althoffs Wohlfeile Woche

Damen-Hemden.

Damenhemd Vorderschluß, starkfädig Hemdentuch mit Bogenfeston 110
Damenhemd Schulterschluß, starkfädig Hemdentuch mit Bogenfeston 115
Damenhemd Vorderschluß, starkfädig Hemdentuch mit Herzpasse und Bogenfeston 125
Damenhemd Vorderschluß, aus gutem Hemdentuch Bogenfeston mit Hohlsaum 130
Damenhemd Schulterschluß, aus gutem Hemdentuch mit Shawlpasse und Bogenfeston mit Hohlsaum . 135
Damenhemd Schulterschluß, aus gutem Hemdentuch mit Madeirapasse 148
Damenhemd Schulterschluß, aus gutem Hemdentuch mit Madeirapasse und imit. Handlanguette . . 175
Damenhemd Vorderschluß, aus prima Hemdentuch mit breiter Stickerei 190
Damenhemd Schulterschluß, aus prima Hemdentuch mit extra breiter Stickerei 195
Damenhemd Vorderschluß, aus prima Hemdentuch mit Herzpasse und breiter Stickerei . . . 225
Damenhemd Schulterschluß, aus prima Renforcé mit Madeirapasse und Handlanguette . . . 245
Damenhemd Schulterschluß, aus prima Hemdentuch mit Shawlpasse und breiter Stickerei . . . 250

Fantasie-Hemden.

Fantasiehemd Renforcé, eckiger Ausschnitt mit breiter Stickerei 148
Fantasiehemd Renforcé, eckiger Ausschnitt mit Stickerei, Stickerei-Einsatz und Bandgarnitur 158
Fantasiehemd Renforcé mit extra breiter Stickerei, Einsatz, 3 Hohlsäumen und Wäschebändchen . 175
Fantasiehemd Hemdentuch, eckiger Ausschnitt, mit Languette, Hohlsaum und Ziersaum . . 195
Fantasiehemd Renforcé mit breiter Stickerei, Stickerei-Einsatz und Stickerei-Trägern . . 235
Fantasiehemd Renforcé, prima Qualität, mit breiter Stickerei, Stickerei-Einsatz und 4 Ziersäumen . 265
Fantasiehemd Renforcé mit extra breiter Stickerei, Stickerei-Einsatz, Wäschebändch. u. vielen Fältchen 265
Fantasiehemd Renforcé mit breiter Stickerei, 3 Stickerei-Einsätzen und 16 Fältchen . . . 275
Fantasiehemd Renforcé, tiefer Ausschnitt mit breiter Stickerei, Stickerei-Einsatz und 18 Fältchen . 280
Fantasiehemd Renforcé mit breiter Stickerei, 2 Stickerei-Einsätzen, Stickerei-Trägern und Bandgarnitur 325

Damen-Untertaillen.

Untertaille aus gutem Renforcé mit breiter Stickerei, 2 Stickerei-Einsätzen und 12 Fältchen . . . 95
Untertaille aus prima Renforcé, ringsum breite Stickerei, Stickerei-Einsatz mit Ziersaum, Wäschebändchen und Fältchen . 135
Untertaille aus prima Renforcé mit extra breiter Stickerei, mit Banddurchzug, Wäschebändchen und 10 Falten 165
Untertaille aus prima Renforcé, ringsum breite Stickerei Stickerei-Einsatz, Wäschebändchen und 12 Falten 210

Hemdentuche.

Marke **„TA 3"** starkfädige, solide Qualität Coupon à 10 Meter 350
Marke **„Edeltuch"** feinfädig, ohne Appretur Coupon à 10 Meter 450
Marke **„Frauenlob"** mittelfädig, blendend weiß Coupon à 10 Meter 480

Croisé und Piqué.

Croisé gerauht, 75 cm breit . . . . Meter 32
Croisé gerauht, gute Qualität . . . . Meter 40
Croisé gerauht, prima Qualität . . . . Meter 48
Piqué gerauht, gute Qualität . . . . Meter 48

Madapolame-Stickereien.

Schweizer Madapolame-Stickereien Stück à 4,10 Meter für 135 95 75
Schweizer Madapolame-Stickereien prima Qual., extra breit, Stück à 4,10 Meter für 150 125
Schweizer Madapolame-Stickereien und Einsätze extra prima Qualität, Stück à 4½ Meter für 195 175 150 125

Spitzen- und Einsätze.

Torchon-Spitzen 4 cm breit, grau und weiß Meter 10
Torchon-Spitzen und Einsätze 6 cm breit, weiß Meter 15
Leinene Klöppel-Spitzen und Einsätze 3½ bis 5 cm . . . . . Meter 15
Torchon-Spitzen und Einsätze 12 cm breit, Meter 25
Leinene Klöppel-Spitzen 8 cm breit Meter 30 25
Leinene Klöppel-Einsätze 10 cm breit . Meter 35
Ein Posten **Zwirn-, Leinen- und Klöppelspitzen** in verschiedenen Breiten Meter 32 25 20 15 12 8 6

Ein Posten **Cöper-Aufnehmer** extra schwere Qualität . . . . 4 Stück 95

Damen-Nachthemden.

Nachthemd Renforcé mit Umlegekragen, Bogenfeston und Falten 250
Nachthemd Renforcé mit eckigem Ausschnitt und breiter Stickerei 295
Nachthemd Renforcé mit Umlegekragen, imit. Handlanguette 325
Nachthemd Renforcé mit Umlegekragen und breitem Stickerei-Volant 350
Nachthemd Renforcé mit Umlegekragen und farbigem Stickerei-Volant 375
Nachthemd Renforcé mit eckigem Ausschnitt, breiter Stickerei und 2 Stickerei-Einsätzen . . 450
Nachthemd Renforcé mit Umlegekragen, breitem Stickerei-Volant, Wäschebändchen u. 12 Fältchen 550

Damen-Nachtjacken.

Nachtjacke gerauht Croisé mit Stehkragen und Bogenfeston 98
Nachtjacke gerauht Croisé mit Stehkragen, und Tränenfeston 135
Nachtjacke gerauht Croise mit Stehkragen Languette und 6 Falten 140
Nachtjacke gerauht Croisé mit Umlegekragen und Tränenfeston 145
Nachtjacke gerauht Piqué schwere Qualität mit Languette und 6 Falten 170
Nachtjacke gerauht Piqué schwere Qualität mit Umlegekragen, Tränenfeston und 6 Falten . 200
Nachtjacke gerauht Piqué mit Umlegekragen, breitem Stickerei-Volant und 6 Falten . . . 260

Damen-Beinkleider.

Beinkleid Kniefacon, Renforcé mit breiter Stickerei 98
Beinkleid starkfädig, Hemdentuch mit breiter Stickerei 100
Beinkleid Kniefacon, Renforcé mit breitem Stickerei-Volant 115
Beinkleid Croisé gerauht, gute Qualität mit Rosenbogen-Languette 135
Beinkleid Kniefacon, Renforcé mit extra breitem Stickerei-Volant und Wäschebändchen . . . 135
Beinkleid Croisé gerauht mit breitem Stickerei-Volant 150
Beinkleid Hemdentuch, gute Qualität mit breitem Stickerei-Einsatz und Stickerei-Volant . . . 160
Beinkleid Kniefacon, Renforcé mit extra breitem Stickerei-Volant und Wäschebändchen . . . 175
Beinkleid Kniefacon, prima Renforcé mit extra breitem Stickerei-Volant und Stickerei-Einsatz . 190
Beinkleid Kniefacon, prima Renforcé mit extra breitem Stickerei-Volant und Wäschebändchen . 215
Beinkleid Kniefacon, prima Renforcé mit extra breitem Stickerei-Einsatz, Stickerei-Volant u. Wäschebändch. 265

Handtücher.

Panama-Handtücher 60×60 cm, kariert 6 Stück 95
Gerstenkorn 48×110 cm, gesäumt und gebändert, weiß mit Rand . . . . . 3 Stück 95
Halbleinen-Gebild 60×70 cm, gesäumt und gebändert, weiß/rot # . . . . 3 Stück 95
Halbleinen-Gebild 60×70 cm, gesäumt und gebändert, grau/rot # . . . . 3 Stück 95
Halbleinen-Panama 60×80 cm, gesäumt und gebändert, kariert 48
Halbleinen-Gerstenkorn 60×100 cm, gesäumt und gebändert 48
Halbleinen-Gerstenkorn 58×100 cm, gesäumt und gebändert, prima Qualität 55
Halbleinen-Jacquard-Gerstenkorn 58×100 cm, gesäumt und gebändert, prima Qualität . . 58
Halbleinen-Gerstenkorn 58×100 cm, gesäumt und gebändert, schwere Qualität 68
Halbleinen-Gerstenkorn 60×100 cm, gesäumt und gebändert, extra schwere Qualität . . . 78

Tischtücher und Servietten.

Bwl-Jacquard gute Qualität, gesäumt	100×140 cm	60×60 cm	
	95	32	
Macco mit Seidenglanz Ia. Qualität, gesäumt	130×160 cm	55×55 cm	
	210	32	
Halbleinen-Jacquard schwere Qualität, gesäumt	130×160 cm	60×60 cm	
	250	48	
Reinleinen-Jacquard schwere Qual., gesäumt	30×200 cm	130×160 cm	60×60 cm
	425	335	62
Reinleinen-Jacquard prima Qual., gesäumt	130×200 cm	130×160 cm	65×65 cm
	475	390	78
Reinleinen-Jacquard beste Qual., gesäumt	135×230 cm	130×170 cm	62×62 cm
	675	525	85

Ein Posten **Halbleinen-Jacquard-Tischtücher** 125×170 cm 175

Strumpfwaren.

Reinwollene Damenstrümpfe 2×2 Patent, kräftige Qualität 88
Reinwollene Damenstrümpfe 1×1 Patent, prima Qualität 105
Reinwollene Damenstrümpfe 1×1 Patent, extra schwere Qualität 125
Reinwollene Cachemire-Damenstrümpfe engl. lang 95
Reinwollene Ringel-Damenstrümpfe aparte Farbenstellungen 95
Reinwollene Cachemire-Damenstrümpfe englisch lang, bestickt 125
Herren-Socken „Reine Wolle", 2×2 Patent, mittelschwer 65
Herren-Socken „Reine Wolle", 2×2 Patent, schwere Qualität 85
Herren-Socken „Reine Wolle", 2×2 Patent, Ersatz für Handstrickerei 95
Herren-Socken „Reine Wolle", 2×2 Patent, mittelschwer, nicht filzend, nicht einlaufend . 95
Herren-Socken „Reine Wolle", gewebt, ohne Naht, gute, solide Qualität, schwarz und meliert . 95 85
Herren-Socken „Reine Wolle", 2×2 Patent, prima Qualität, sehr empfehlenswert . . . 125

Stickerei-Röcke.

Renforcé mit 28 cm hohem Stickerei-Volant . . 250
Renforcé mit 7 breiten imit. Klöppel-Einsätzen und Spitze 325
Renforcé mit 46 cm hohem Plümetis-Volant, breitem Stickerei-Einsatz und breiter Stickerei . 395
Renforcé mit 40 cm hohem Plümetis-Volant, mit breitem Batist-Stickerei-Einsatz und Stickerei 425
Renforcé prima Qualität, mit 32 cm hohem plissierten Stickerei-Volant und 8 Fältchen . . 590
Renforcé prima Qualität, mit 30 cm hohem plissierten Stickerei-Volant, m. Einsatz u. breiter Bandgarnitur 690
Renforcé prima Qualität, mit 40 cm hohem Volant, breitem Einsatz, breiter Stickerei und 6 Fältchen 775

Taillen-Röcke.

Renforcé mit extra breitem Stickerei-Volant, Ausschnitt und Rücken mit breiter Stickerei . 575
Renforcé mit breitem Stickerei-Volant und Stickerei-Passe 775
Renforcé m. 30 cm hohem plissierten Stickerei-Volant, Passe m. breiter Stickerei, Einsatz u. Bandgarnitur 875
Renforcé m. breit. plissierten Stickerei-Volant, Passe, Rücken und Träger mit extra breiter Stickerei 1000

Anstands-Röcke.

Croisé gerauht mit ausgebogtem Volant . . . 110
Croisé gerauht, gute Qualität mit Languette . . 145
Croisé gerauht, schwere Qual. mit imit. Handlanguette 165
Croisé gerauht, prima Qual. mit Rosenbogen-Languette 185
Piqué gerauht, schwere Qual. mit imit. Handlanguette 200
Piqué gerauht, extra schwer, mit Rosenbogen-Languette 260

Kissenbezüge.

Cretonne kräftige Qualität mit imit. Handlanguette 95
Cretonne kräftige Qualität mit breitem Spitzen-Einsatz 98
Cretonne gute Qualität mit breitem Stickerei-Einsatz, 6 Falten 115
Cretonne prima Qualität mit Languette u. Ziernähten 135
Cretonne prima Qualität mit 2 imit. Klöppel-Einsätzen 12 Falten 148
Cretonne prima Qualität mit 2 Stickerei-Einsätzen, 9 Falten 175
Cretonne prima Qualität mit 2 breiten imit. Klöppel-Einsätzen und Rosenbogen-Languette . . . 195
Cretonne prima Qualität mit breitem Stickerei-Einsatz und Stickerei-Volant 250

Schürzen.

Knaben-Schürzen prima Siamosen mit 2 Taschen und bedruckter Figurenbordüre . . . 42 38
Knaben-Schürzen schwarz/weiß # Molesquin mit 2 Taschen und roter Blende . . . Größe 55 50 45 cm — 70 65 60
Reform-Kinder-Kittelschürzen prima Siamosen mit hohem Plissé-Volant, uni Blende, Paspel u. gewebter Bordüre

Größe	70	65	60	55	50	45 cm
	125	115	108	98	92	85

Reform-Kinder-Kittelschürzen prima Siamosen, marine gestreift mit Blende, Paspel und hohem Plissé-Volant

Größe	80	75	70	65	60	55	50	45 cm
	180	170	155	140	130	115	105	95

Damen-Schürzen Siamosen, Blusenfacon mit melierter Stoffblende 88
Damen-Schürzen Cretonne marine/weiß getupft mit uni Blende und gewebter Bordüre . . . 95
Damen-Schürzen Siamosen, Blusenfacon, mit uni Passe und Blende 125
Damen-Schürzen Siamosen, Blusenfacon, mit Passe, Blende und Paspel 135
Damen-Schürzen Siamosen, Blusenfacon, mit uni und # Passe und Seitengarnitur, mit Blende, Paspel und Knopfgarnitur 165
Damen-Schürzen Siamosen, Blusenfacon, mit uni und punktierter Passe, mit breiter Blende und Knopfgarnitur 175
Damen-Schürzen Siamosen, Blusenfacon, mit Blende, Paspel und Stickereigarnitur . . 185
Damen-Schürzen Siamosen, Blusenform, m. uni Passe seitlichen Fältchen, breiter Blende u. Knopfgarnitur 210
Frauen-Schürzen Blaudruck mit und ohne Volant, 120 und 140 cm weit 95
Frauen-Schürzen Siamosen, gestreift mit Tasche, Blende und Paspel 95
Frauen-Schürzen Siamosen, gestreift, prima Qualität mit Tasche und Stoffblende, extra weit . 110
Kleider-Schürzen Siamosen, gestreift, mit Volant, Blende und Bordüre 95
Zier-Trägerschürze türkische Cretonne mit Blende und Paspel 65
Zier-Trägerschürze marine/weiß Satin mit uni Ansatz und Blende 78
Zier-Trägerschürze punktiert Satin mit türkischer Bordüre 95
Zier-Trägerschürze uni Satin mit türkischer Passe, mit Blende und Knopfgarnitur 130
Zier-Trägerschürze türkisch Satin mit breiter Blende, Paspel, Knopfgarnitur u. Plissé-Volant . 145
Zier-Trägerschürze türkisch Satin, uni Satin-Passe mit Paspel, Blende und Knopfgarnitur . 185
Zier-Trägerschürze gestreift Batist mit 2 breiten Stickerei-Einsätzen, Stickerei-Trägern und Volant 95
Zier-Trägerschürze # Batist, Prinzeßform, 2 Stickerei-Einsätze und plissierter Volant . . 135
Zier-Trägerschürze gestreift Batist, Prinzeßform, 2 Einsätze, Stickerei-Volant u. Träger, Bandgarnitur 175
Zier-Trägerschürze glatt Batist mit 2 Stickerei-Einsätzen, Stickerei-Volant und Träger . . 210
Zier-Trägerschürze glatt Batist, Prinzeßform, 3 Stickerei-Einsätze, Falten-Volant und Stickerei-Träger 260

Damen-Handschuhe.

Tricot mit weißem Vorstoß, seidener Aufnaht, 2 Druckknöpfen 48
Tricot prima Qualität, mit seidener Aufnaht, 2 Büffelhorn-Druckknöpfen 55
Tricot gute Qualität mit weißem Vorstoß, 2 Perlmutter-Druckknöpfen 68
Dänisch imitiert mit eleganten Metall-Druckknöpfen, silber- und maisfarbig 98
Dänisch imitiert mit imit. dänisch Futter, farbigem Vorstoß, 2 Druckknöpfen 85
Tricot prima Halbwolle mit gleichfarbigem Vorstoß und 2 Büffelhorn-Druckknöpfen 85
Tricot mit elegantem seidenen Futter, 2 Druckknöpfen 110
Tricot „Reine Wolle" extra prima Qualität, eleganter Sitz 135

Korsetts.

Frack-Zwickelkorsett Satindrell mit breiter Spitzengarnitur, natur und champ. . 160
Frack-Zwickelkorsett Satindrell mit breiter Spitzen- und Bandgarnitur . . 195
Directoire-Korsett prima Satindrell mit eleganter Garnitur 295
Directoire-Korsett prima Satindrell mit breiter Spitzengarnitur und 6 Strumpfhaltern 350

Ein Posten einzelner **Korsetts** (Reisemuster) nur moderne Formen beste Qualität weit unter Preis 350 275 225 185 145 95 75

Sammet-Taschen.

Sammettasche gute Qualität mit zweifarbigem Bügel 85
Sammettasche prima Qualität mit Nickelbügel . 125
Sammettasche prima Qualität mit mattem Goldbügel 145
Sammettasche prima Qualität m. schwerem Goldbügel 175
Sammettasche prima Qualität mit schwerem Goldbügel und Innentasche 225

Besondere Gelegenheitsposten.

Wollene Klapphöschen schwarz, gute Qualität	Größe 6	5	4	3	2
	105	95	85	75	65
Wollene Klapphöschen weiß, extra Ia. Qualität	Größe 6	5	4	3	2
	115	105	95	85	75
Wollene Klapphöschen schwarz, prima Qualität	Größe 6	5	4	3	2
	115	105	95	85	75

Baumwollene Klapphöschen schwarz, weiß, meliert . . . . 3 Stück 95
Wollene Klapphöschen schwarz, gute Qualität . . . . . 2 Stück 95
Kinder-Jäckchen gestrickt, prima Qualität 3 Stück 95
Kinder-Jäckchen gestrickt, merc. prima Qualität . . . . 2 Stück 95
Rauhstoff-Kinderjäckchen z. T. ausfestoniert 125 85 65
Rauhstoff-Kinderjäckchen weiß mit Stickerei und Tressenbesatz 95
Kinder-Röckchen Wolle, weiß und meliert regulärer Wert bis 225 98

Seiden-Stoffe.

Taffet schwarz, gute Qualität . . . . Meter 125
Paillette schwarz, gute solide Qualität . . Meter 145
Paillette schwarz, prima Qualität . . . Meter 175
Taffet-Chiffon schwarz, prima Qualität . Meter 185
Messaline schwarz, prima Qualität . . Meter 220
Ein kleiner Posten **Streifen und Karos** für Blusen Meter 165 125 95

Unterröcke.

Halbwoll.-Tuch, plissierter Volant mit Soutache und breiter Tresse 245
Halbwoll.-Tuch, Doppel-Volant mit 5 breiten Tressen 275
Halbwoll.-Tuch, hochplissierter Volant mit Moirette-Ansatz 350
Reinwoll.-Tuch, Doppel-Volant mit 3 breiten Tressen 350
Halbwoll.-Tuch, plissierter Moirette-Volant mit Tuchansatz 370
Reinwoll.-Tuch, Doppel-Volant mit 8 schmalen und breiten Tressen 425
Halbwoll.-Tuch, prima Qualität, mit plissiertem Moirette-Volant 525
Halbwoll.-Tuch, prima Qualität, hoher plissierter Volant mit Seiden-Stickerei 650
Reinwoll.-Tuch, prima Qualität, hoher plissierter Volant mit reicher Stickerei 875

Ein Posten **Damen-Tricot-Unterröcke** gestreift mit angewebtem Futter, schwere Qualität 175

Damenblusen.

Velour gestreift mit Cravatte, Paspel u. Knopfgarnitur 195
Halbwoll. Schotten mit Cravatte, Besatz, Paspel und Knopfgarnitur 350
Halbwoll. Streifen mit Spachtelpasse und Knopfgarnitur 525
Reinwoll. Popeline mit Tüllpasse, vielen Fältchen und Knopfgarnitur 750
Tüll-Bluse weiß und ecru, Rücken, Vorderteil und Ärmel mit vielen imit. Klöppel-Einsätzen . . 575
Tüll-Bluse mit durchgehender Spachtelpasse und breitem Spachtel-Einsatz 750
Seidene Hemdbluse, Paillette gestreift, in vielen Farbenstellungen 975
Sammet-Bluse mit Schoß und reich gesticktem Vorderteil, mit Soutache- und Knopfgarnitur 1075

Ein Posten halbfertiger **Wollbatist-Blusen** reich gestickt, in weiß, schwarz und farbig 125

Pelzwaren.

Krimmer-Cravatte schwarz, 135 cm lang mit Sergefutter 175
Krimmer-Cravatte schwarz, 150 cm lang, breite Form 225
Krimmer-Cravatte schwarz, 145 cm lang, breite Form mit 4 imit. Schweifen u. seidenem Sergefutter 320
Krimmer-Muffitasche, extra groß 225

Regenschirme.

Cöper mercerisiert mit schönen Naturstöcken, für Damen und Herren 195
Halbseiden Gloria, Paragongestell, mit seidenem Futteral, und eleganten modernen Stöcken . . 295
Halbseiden Taffet, ½ Paragongestell mit seidenem Futteral mit Holz- und Stahlstöcken . . . 350
Reinseiden Taffet, ½ Paragongestell mit seidenem Futteral und hübschen Naturstöcken . . . 425
Halbseiden Serge, ½ Paragongestell mit seidenem Futteral, Stahl- und Holzstöcken mit Hornknöpfen, Armhalter und Schleife 450
Halbseiden Surah, mit seidenem Futteral, Malakkahaken mit Elfenbein, Horn u. echt. Double-Beschläg. 590
Halbseiden Surah, mit seid. Futteral, Naturstöcke mit echt Kapphorn, Elfenbein u. Double-Beschläg. 775
Ein Posten **Kinder-Regenschirme** mercerisiert Cöper, mit schönen Naturstöcken 165

Südwester etc.

Englisch meliert mit uni Unterrand . . . 68
Halbtuch marine mit gestepptem roten Unterrand . 85
Cord, kleine Form, marin0 und braun . . . 95
Englisch meliert mittelgroße Form . . . 95
Englisch meliert gesteppter Unterrand mit Abzeichen 125
Englisch meliert mit dicker seidener Kordelgarnitur 135
Sammet mittelgroße Form mit dicker Kordelgarnitur 165
Dänisch imit. mit Tressenabzeichen mit seidener Kordel 175
Fantasiestoff mit Sammet-Unterrand . . . 185
Englisch meliert mit geflochtener Stoffkordel . 195
Englisch meliert mit Kordel und Knopfgarnitur . 225
Sammet große Form mit dicker Kordelgarnitur . 395
Kinder-Mützen gehäkelt, weiß und farbig . . 58
Kinder-Mützen Flauschstoff, weiß mit farbigem Rand 75
Kinder-Mützen Dochtwolle, weiß und farbig . . 95
Backfisch-Mützen Golferstoff, weiß, mit Bandgarnitur 95
Kinder-Mützen Flauschstoff mit farbigem Filzrand und Rosette 95

Weiß- und Modewaren.

1 Weihnachtskarton mit 4 abgepaßten Rüschen . 42
1 Weihnachtskarton mit 9 abgepaßten Rüschen . 98
1 Karton **Satin-Paspel** mit 2 Kordeleinlag. 10 Meter 65
1 Karton **Satin-Paspel** prima Qualität, mit 2 Kordeleinlagen . . . . . 10 Meter 85
Tüll-Jabots 2 teilig mit Valencienne-Spitze u. Einsatz 45
Tüll-Jabots 2 teilig mit breiter Valencienne-Spitze und Fältchen 68
Tüll-Jabots 2 teilig mit breiter Valencienne-Spitze und seidener Franse 78
Tüll-Jabots mit breitem imit. Klöppel- u. Valencienne-Einsatz und Sammetband 95
Tüll-Jabots 2 teilig, extra lang, mit extra breiter Valencienne-Spitze 135
Robespierre-Kragen Plümetis mit breiter Valencienne-Spitze und Einsatz 90
Robespierre-Kragen Batist, glatt mit 6 Einsätzen und breiter Spitze 98
Robespierre-Kragen Batist gestickt mit breitem Hohlsaum und Valencienne-Spitze 110
Robespierre-Kragen Batist mit 6 imit. Klöppel-Einsätzen und Spitze 135
Robespierre-Kragen Ripskragen schwarz, mit weiß Batist-Jabot 165
Spachtel-Blusen-Kragen kleine Form, crême und ecru 75 65
Spachtel-Blusen-Kragen große Form, crême und ecru 115 98
Spachtel-Jackett-Kragen lange Form, crême u. ecru 135
Macramé-Jackett-Kragen breite Form, ecru . 220

240 **Damen-Steh-Umlegekragen** mit reicher Stickerei, in allen Weiten und verschiedenen Höhen . . . 3 Stück 85

Satin-Selbstbinder türkisch und punktiert 2 Stück 55
Rips-Selbstbinder mercerisiert, weiß . 2 Stück 45
Japon-Selbstbinder breit, in allen modernen Farben 48
Liberty-Selbstbinder schmal, aparte türk. Dessins 55
Knaben-Lavalliers schottisch, prima Qualität . 55
Knaben-Lavalliers punktiert, prima Qualität . 55